Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Nachrichten für Stadt und Land. 1866-1938
34 (1900)

294 (18.12.1900)

urn:nbn:de:gbv:45:1-646201

Visual Library

Die „Nachrichten" erscheinen täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. ¼jährlicher Abonnementspreis 2 Mk. resp. 2 Mark 25 Pfg. — Man abonniert bei allen Postanstalten, in Oldenburg in der Expedition Peterstraße 5.

Fernsprechanschluss Nr. 46.

Nachrichten für Stadt und Land.

Inserate finden die wirksamste Verbreitung und kosten pro Zeile 15 ₰, ausländische 20 ₰.

Annoncen-Annahmestellen: Oldenburg: Annoncen-Expedition v. F. Büttner, Mottenstraße 1, und Ant. Parussel, Haarenstr. 5. Zwischenahn: H. Sandstede, sowie sämtliche Annoncen-Expeditionen.

Zeitschrift für oldenburgische Gemeinde- und Landes-Interessen.

№ 294. Oldenburg, Dienstag, den 18. Dezember 1900. XXXIV. Jahrgang.

Hierzu drei Beilagen.

Der Untergang des Schulschiffes Gneisenau.

* **Oldenburg**, 18. Dezember.

Wie sich nunmehr herausstellt, sind bei dem schweren Verlust, der unsere Marine betroffen, im ganzen 38 Menschenleben zu Grunde gegangen. Die ersten Meldungen, die von 100 Toten und vielen Verwundeten sprachen, haben sich also als übertrieben herausgestellt; immerhin bleibt der Verlust ein recht schmerzlicher, und es wird langer Zeit bedürfen, ehe man sich mit dem niederschmetternden Ereignis abfindet.

Aus Marinekreisen wird uns zu dem Ereignis geschrieben:

Die spanische Küste ist wegen der dort urplötzlich hereinbrechenden schweren Stürme bei den Seeleuten von jeher gefürchtet. Das gilt jedoch im allgemeinen mehr von der Nord- als von der durch das Mittelmeer bespülten Südküste. So rangiert der Golf von Biskaya an Gefährlichkeit für die Schiffahrt neben dem Aermelkanal und dem von Wirbelwinden umtosten Kap Horn. Daß aber das Mittelmeer von solch vernichtendem Orkan heimgesucht wird, ist ein seltener Fall. Es ist allerdings durch die meteorologische Wissenschaft festgestellt, daß die in den westindischen Gewässern heimischen Orkane manchmal mit unverminderter Stärke bis an die europäischen Küsten vordringen, namentlich in den Monaten November, Dezember. Ein derartiger Sturm-Ausläufer führte im November 1861 den Untergang der preußischen Korvette „Amazone" herbei, mit der 6 Offiziere und 22 Kadetten an der holländischen Küste ins Wellengrab sanken. Auch auf der „Gneisenau" waren in der Blüte der Jugend stehende Kadetten und Schiffsjungen eingeschifft, und ihr Geschick ist um so tragischer, als das Schulschiff jahraus, jahrein weite transatlantische Reisen unternahm und so manchen Sturm glücklich überstand. An der europäischen Küste mußte es nun zu Grunde gehen und zahlreiche hoffnungsvolle Menschenleben mit sich in die Tiefe reißen! Es drängt sich unwillkürlich die Frage auf, ob das Alter des Schiffes vielleicht die Katastrophe mitverschuldet haben könnte. „Gneisenau" ist aus der Frontliste der Schiffe schon seit geraumer Zeit gestrichen, wie alle Fahrzeuge, die zu Schulzwecken Verwendung finden. Das schließt aber die Seetüchtigkeit keineswegs aus, im vorliegenden Falle umsoweniger, als die Schulschiffe durchweg modernisiert, also gedockt sind und erst kürzlich neue Takelage erhalten haben. Außerdem ist die Besichtigung auf Seeklarheit, die jeder Fahrt vorangeht, gerade bei den Schulschiffen eine äußerst strenge. Es hätte also jedes andere hochmoderne Fahrzeug, das im Bereich des Orkans sich befand, von dem gleichen Schicksal ereilt werden können. Die Verlustliste wird auch mit dem einen Opfer schwerlich erschöpft sein. Auch das große englische Panzerschiff „Viktoria" hat bekanntlich vor mehreren Jahren im Mittelmeer den Untergang gefunden. Ihm wie der „Gneisenau" ist die Nähe des Landes verhängnisvoll geworden. Es wäre dem Kapitän am Ende gelungen, sein Schiff auf offener See gegen den Sturm zu halten. Dorthin zu flüchten, war offenbar nicht mehr möglich. Seemannslos! Gar traurige Weihnachten wird es mancher Familie bringen. Schmerzerfüllt muß Deutschland den 16. Dezember als einen trüben Gedenktag in der Geschichte seiner Marine verzeichnen.

Das Schulschiff „Gneisenau"

war eines der ältesten Schiffe unserer Marine und besaß keinen Gefechtswert. Das Schiff gehörte zu denen aus der Stosch'schen Zeit stammenden Kreuzerfregatten, die s. Z. mit Recht als ganz hervorragende Kreuzer galten. Die Mehrzahl dieser Kreuzer, vor allen Dingen „Gneisenau" selbst, „Bismarck", „Elisabeth" haben wesentlichen Anteil an der Erwerbung und Festigung unseres Kolonialbesitzes. „Gneisenau" ist aus Eisen gebaut und lief 1879 vom Stapel. Nach Fertigstellung des inneren Ausbaues wurde das Schiff zum erstenmal am 13. August 1882 in Dienst gestellt und unternahm dann folgende Reisen: vom Herbst 1882 bis Januar 1883 nach dem Mittelmeer, von Oktober 1884 bis 1886 nach West- und Ostafrika sowie nach Australien, von April 1887 bis 1889 im Verbande des Schulgeschwaders nach dem Mittelmeer und dem Atlantischen Ozean, von Frühjahr 1892 bis Herbst 1893 nach Ostamerika. Hervorragenden Anteil hat „Gneisenau" an der Erwerbung unseres Kolonialbesitzes genommen. Im Herbst 1884 verließ „Gneisenau" im Verbande des dem Befehl des Kontreadmirals Knorr unterstellten westafrikanischen Geschwaders Wilhelmshaven, um nach Kamerun in See zu gehen. Dort traf das Geschwader am 17. resp. 18. Dezember ein. „Gneisenau" dampfte nach Ostafrika weiter und traf dort am 27. Januar 1885 ein, um den Sultan von Zanzibar in Schach zu halten.

Nach der Rückkehr in die Heimat trat „Gneisenau", so lange sie im Dienst war, dem Schulgeschwader bei und machte mit ihm mehrere kurze Reisen.

Die Modernisierung der Kreuzerflotte führte dazu, daß die den heutigen Anforderungen nicht mehr entsprechenden Kreuzerfregatten zu Schulschiffen umgebaut wurden. Als solches hat „Gneisenau" in den letzten Jahren mehrere Uebungsreisen von kürzerer oder längerer Dauer unternommen. Das Schiff lief bei höchster Geschwindigkeit nur 12 Seemeilen in der Stunde, während unsere heutigen großen Kreuzer das Doppelte erreichen. Panzerschutz fehlte gänzlich, die Armierung besteht aus 17 älteren Geschützen und zwei Maschinengewehren.

Das Schulschiff „Gneisenau" gehörte zur Nordseestation. Der Stab setzte sich wie folgt zusammen: Kommandant Kapitän z. S. Kretschmann, erster Offizier Kaptlt. Berninghaus, Nav.-Offizier Kaptlt. Werner, Oberlt. z. S. Lüdeke, Kadetten-Offizier, Oberlts. z. S. Boland (Max), Brehmer, Krah, v. Koch, Lts. z. S. Pundt, Habedanck, Dietert (Bruno), Wehner, Möller, Seekadetten Ave (Emil), Barckhausen, Baum, Becker (Friedrich), Beckert, Beer (Robert), Behrend, Berndt, Bieber, Bredschneider (Ernst), v. Bülow, Detring, Frh. v. Dürnberg, Dortschy, Engelking, Feldt, Goldenstedt, Groos, Hennmark, Heyroth, v. Jsden, Kaiser (Friedrich), Killmann, v. Koblinski, Koch, Kolbe, Löwenberg, Lomberg, Nebesky, Orb, Pauli, Quantz, Reitberg, Rietsch, v. Rosenberg-Gruszynski, Schaper, Frh. v. Schleinitz, Schlenzka, Schütt, Schumacher, Schwerdtfeger, (Paul), Siewert, Stabbert, Steinbrinck, Wagenführ, Wernecke, Wiersbitzky, Wilcke, Wolf, Lt. Niemöller II. S.-B., Mar.-Ing. Brüser, Stabsarzt Dr. Naß, Ob.-Assist.-Arzt Dr. Everß, Mar.-Zahlm. Arndt, Mar.-Pfarrer Kramm.

Der Sturm.

Der Levantewind, welcher sich um 10 Uhr vormittags erhob, kam mit einer Plötzlichkeit, die selbst altersfahrene Schiffsleute überraschte. In der Stadt selbst erlitten mehrere Personen, welche nicht rechtzeitig in den Häusern Schutz fanden, Verletzungen. Der erste Alarm, daß die „Gneisenau"-Mannschaft hilfebedürftig sei, ging von einem Fischerboote aus, das aus der sogenannten Laletta, dem kleinen Fischerhafen, ausfahren wollte, und dessen Bemannung Zeuge der Katastrophe war. Als die Anker rissen, trieb der Orkan die „Gneisenau" mit unwiderstehlicher Gewalt gegen die äußerste Spitze der östlichen Mole. Der Semaphor signalisierte: „An den aus den Wellen emporragenden Mast des Schulschiffes „Gneisenau" sind eine Anzahl junger Matrosen geklammert." Der Sturm machte zunächst jede Hilfeleistung unmöglich: Von dem Boot, auf welchem der Kommandant und 40 Eleven sich einschifften, war bald keine Spur mehr zu sehen.

*

Erzählung der Geretteten.

Die Geretteten des Schulschiffes „Gneisenau" erzählen: Als der Kommandant Kretschmann sah, daß alles verloren war, weil die Ankerketten den Dienst versagten, und daß eine Vorwärtsbewegung unmöglich war, weil Wasser in die Heizkammer eingedrungen war, rief er: „Kinder, Ruhe und Gottvertrauen!" Blitzschnell wurde mit Hilfe des ersten Offiziers ein Rettungsboot ins Meer gelassen. Gleichzeitig sprangen etwa 150 Mann ins Meer und klammerten sich an die Planken. Diese Leute waren es, die in der vom Hafen ausgesandten Schaluppe Aufnahme fanden. Leider fielen während dieser Rettungsfahrt zwölf Mann über Bord. Die Mole von Malaga zeigt an mehreren Stellen, wo die Unglücklichen beim Sprunge aufgefallen waren, starke Blutspuren. Der Zustand mehrerer Verwundeten giebt zu großen Besorgnissen Anlaß.

Die Verlustliste.

Nach einem dem Reichsmarineamt zugegangenen Telegramm werden von der Besatzung der „Gneisenau" vermißt: Kapitän Kretschmann, Kapitänleutnant Berninghaus, Ingenieur Prüfer, Maschinist Seher, Seekadett Berndt, Maschinistenmaat Grewe, Feuermeistersmaate Marten, Rühe, Vierling, Heizer Werchoer, Witzler, Schiffsjungen Riemer, Heisel, Richard, Jaserich, Schreck, Hamert, Becker, Petz, Delitz, Philippsen, Johannsen, Möller, Friedrich, Beehs, Scharf, Kahl, von Sperl und Groll, die Matrosen Herwagen, Meyer Wilhelm Weiß, Giese, Zimmermannsgast Detlessen, Verwalterapplikant Nappe, Steward Schröder, Barbier Rudloff. Bezüglich der Namen Meyer Wilhelm Weiß ist es zweifelhaft, ob Wilhelm zu Meyer oder Weiß gehört.

Das sind insgesamt 37 Namen, während 38 umgekommen sein sollen.

Telegramm des Großherzogs von Oldenburg.

Wie lebhaften Anteil der Großherzog von Oldenburg an dem schmerzlichen Ereignis nimmt, geht aus folgendem, dem Staatssekretär des Reichsmarineamts zugegangenen Telegramm hervor:

Oldenburg, 17. Dez. Ich spreche Euer Exzellenz mein tiefes Bedauern zu dem traurigen Unfall der „Gneisenau" aus und bitte so bald als möglich um Näheres, besonders ob oldenburgische Landesangehörige beteiligt sind. Friedrich August.

Letzteres scheint glücklicherweise nicht der Fall zu sein, wenn sich nicht nachträglich herausstellt, daß einer der in der obigen Verlustliste Genannten in Oldenburg beheimatet ist, was wir im Augenblick nicht festzustellen vermögen.

Die Wirren in China.

* **Oldenburg**, 18. Dezember.

Die chinesischen Bevollmächtigten.

Die amtliche Zeitung von Peking enthält einen kaiserlichen Erlaß, der Tsching und Li-Hung-Tschang zu bevollmächtigten Unterhändlern ernennt.

*

Wolffs Telegr.-Bureau meldet aus Peking vom 16. d. Mts.: Li-Hung-Tschang ist an der Influenza erkrankt, und befindet sich in Behandlung des deutschen Gesandtschaftsarztes Velde.

*

Li-Hung-Tschang hat auf das Drängen des Fürsten Uchtomsky hin ein Telegramm an den Kaiser von Rußland gerichtet, in welchem er der Dankbarkeit Chinas Ausdruck giebt, für die von Rußland erteilte Erlaubnis, daß China unter russischem Protektorat die Zivilverwaltung in der Mandschurei wieder übernehmen dürfe. Wie eine frühere Depesche an den deutschen Kaiser, besagt auch dies Telegramm, es rühre vom Kaiser von China her, der indessen von beiden Botschaften nichts wissen soll. Fürst Uchtomsky verläßt Peking in wenigen Tagen, seine Aufgabe ist erledigt.

Rückzug britischer Truppen.

Laut einer pekinger Depesche werden mit Ermächtigung des Grafen Waldersee alle britischen Truppen von Peking zurückgezogen werden, um die Eisenbahn von Peking nach Shanghaikwan, die unter britischen Betrieb gelangt, zu bewachen.

Beutestücke.

Nachdem die französischen Truppen wacker in China geplündert haben, wird amtlich dagegen eingeschritten. Die letzten Postdampfer aus China haben nach Marseille gegen tausend Kisten und Pakete gebracht, die General Frey, der Befehlshaber der französischen Truppen in China, von seinen Soldaten gesammelt und nach Frankreich geschickt hat. Die Regierung verfügte laut „Voss. Ztg." die Beschlagnahme all dieser Sendungen, die ihrer Bestimmung nicht zugeführt werden dürfen, und erklärt, nicht zu gestatten, daß die Soldaten die von ihnen bei der Plünderung erbeuteten Gegenstände als ihr Eigentum betrachten, vielmehr sollen die französischen Truppen strengsten Befehlen gemäß das Beispiel der Ehrlichkeit und Achtung fremder Rechte geben, auch wenn andere Truppen dies nicht thun sollten. In allen zur Kenntnis der Regierung gelangten Fällen von Plünderung ist die Untersuchung angeordnet worden.

Kurze Meldungen.

Wie aus Tientsin gemeldet wird, ist das dortige Hauptquartier des fünften deutsch-ostasiatischen Regiments, welches vom 13. bis 30. Oktober von einem deutschen Posten besetzt war, niedergebrannt. Das Regiment befand sich auf einer Expedition. — Die „Times" melden aus Shanghai: Telegramme aus dem Norden berichten von erneuter Thätigkeit der Boxer in der Nähe von Peking und Tientsin. — Vom 1. Seebataillon sind der Gefreite Roemer und der Seesoldat Schüler gestorben. Zahlmeister-Aspirant Karl Boldt aus Rostock, Kriegsfreiwilliger beim 3. ostasiatischen Infanterie-Regiment, ist ebenfalls gestorben. Während des Aufenthalts der „Schwalbe" in Hankau sind zwei Mann der Besatzung, der Torpedoobermatrose Westphal und der Matrose Dreyer, im Yangtsekiang ertrunken.

Der südafrikanische Krieg.

* **Oldenburg**, 18. Dezember.

General Clements Schlappe.

Nach einer Meldung der „Morning Post" war die Niederlage des Generals Clements das Ergebnis eines geschickten Planes. Die am Angriff beteiligten Buren übertrafen an Stärke die britischen Truppen angeblich um das Dreifache. 3000 Buren von Warmbaths schlossen sich Delareys Kommando an, worauf die Streitkraft des Generals Clements

Landesbibliothek Oldenburg

in Stärke von 1200 Mann bei Tagesanbruch am Donnerstag angegriffen wurde. Während ein Teil der Buren einen ungestümen Flankenangriff auf die britische Stellung unter dem Berge ausführte, schlich sich das Hauptkorps der Buren nach der von vier Kompagnien Northumberland-Füsiliere gehaltenen Stellung hinauf, trieb sie nach dem Rand des Abgrundes und schloß sie auf den anderen drei Seiten ein. Die Infanterie leistete entschlossenen Widerstand, wurde aber überwältigt. Die zu ihrer Unterstützung entsandte Yeomanry erreichte das Plateau nicht.

Neue Kämpfe.

Dem „Evening Standard" zufolge soll in London eine Depesche eingetroffen sein, welche besagt: Am 17. fand ein mehrere Stunden dauerndes Gefecht statt gegen eine Burenmacht von etwa 1500 bis 2000 Mann, die kürzlich auf dem Marsche nach dem Süden aufgehalten wurden. Der Feind wurde am Oranjefluß umzingelt und vollständig geschlagen. Die Verluste der Buren an Toten und Verwundeten sind sehr schwer. Eine große Anzahl von Buren wurde gefangen genommen.

General de Wet ist mit 2000 bis 3000 Mann wieder in der Umgegend von Thabanchu erschienen und hat Lapberg und Barringhams Store angegriffen. Er unternahm drei entschlossene Angriffe auf die britischen Linien. Den dritten Sturm leitete General de Wet persönlich und drang mit dem Reste seiner Truppen durch. Die Engländer erbeuteten einen 15-Pfünder und 15 Wagen, welche mit Munition, Dynamit und Lebensmitteln beladen waren.

Politischer Tagesbericht.

Deutsches Reich.

— Der jüngste Sohn des Kaiserpaares, Prinz Joachim von Preußen, hat gestern das zehnte Lebensjahr vollendet. Mittags um 12 Uhr hatte eine kombinierte Kompagnie des 1. Garderegiments zu Fuß in Grenadiermützen mit der Fahne im Muschelsaal des Neuen Palais Aufstellung genommen. Zugegen waren die direkten Vorgesetzten derselben sowie die hier anwesenden Prinzen. Der Kaiser und die Kaiserin betraten den Saal, worin die Einstellung des Prinzen Joachim als Leutnant in das 1. Garderegiment und die Meldung desselben als solcher bei dem Kaiser erfolgte. Die allerhöchsten Herrschaften betraten sodann die Terasse des Neuen Palais, und der Kaiser nahm einen Vorbeimarsch der Kompagnie in Sektionen ab. Der „Reichsanzeiger" veröffentlicht heute die Verleihung des Schwarzen Adlerordens an den Prinzen Joachim.

— Dem Bundesrat ging der Entwurf einer Bekanntmachung über die Approbation als Arzt zu. Die Approbation wird demjenigen erteilt, welcher die ärztliche Prüfung vollständig bestanden und den Bestimmungen über das praktische Jahr entsprochen hat; der ärztlichen Prüfung hat die Ablegung einer Vorprüfung vorherzugehen; die Zulassung zu den Prüfungen und zu dem praktischen Jahre sowie die Erteilung der Approbation sind zu versagen, wenn schwere strafrechtliche oder sittliche Verfehlungen vorliegen.

— Dem Reichstage sind die Rechnungsergebnisse der Berufsgenossenschaften für das Jahr 1899 sowie die Uebersicht über die Bauausführungen in Elsaß-Lothringen zugegangen.

— Von der Abhaltung eines Anarchistenkongresses in Berlin ist den „Berl. Neuest. Nachr." zufolge an amtlicher Stelle bisher nichts bekannt; doch werde jeder Versuch zur Verwirklichung dieser angeblichen Absicht rücksichtslos unterdrückt werden.

Aus dem Großherzogtum.

Der Nachdruck unserer mit Korrespondenzzeichen versehenen Originalberichte ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet. Mitteilungen und Berichte über lokale Vorkommnisse sind der Redaktion stets willkommen.

Oldenburg, 18. Dezember.

* **Emil Pleitner's „Oldenburg im 19. Jahrhundert, II. Bd."** ist nunmehr erschienen und wird noch im Laufe des heutigen Tages den geehrten Bestellern zugesandt werden. Neue Bestellungen werden umgehend erledigt.

⁂ **Mit den Planierungsarbeiten** des Grundstücks für das neu zu erbauende Palais des Herzogs Georg am Philosophenweg ist man eifrig beschäftigt, trotzdem die anhaltende Nässe beeinträchtigend wirkt. Die 1,5 Hektar große, ein Quadrat bildende ehemalige Gestütweide war nach der Nordseite hin welligt und bedeutend höher, als die Südseite, so daß der Transport der überschüssigen Erde von ersterer zu letzterer Stelle erforderlich wurde. Diese Arbeit ist nunmehr beendet. Um aber dem Baugrundstück die erforderliche Höhe zu geben, ist das Auffahren von mindestens 1000 Quadratmetern Erde nötig. Zur Gewinnung dieser Erdmassen wird die gegenüberliegende, über überschüssigen Boden verfügende Gestütwiese benutzt, von wo sie auf Schienen nach dem Bestimmungsort gebracht werden. Sobald diese Anhöhungs- und Begradigungsarbeiten beendet sind, wird mit dem Bau des Palais vorgegangen. Mit dem Anfahren von Steinen und anderen Baumaterialien ist bereits der Anfang gemacht. Der Neubau wird auf der südlichen Hälfte des Bauareals errichtet, während die nördliche mit umfangreichen Anpflanzungen und sonstigen Anlagen versehen werden wird. Die Breite des Gebäudes wird 40 und die Tiefe desselben 30 Meter betragen. Die Front wird nach Westen zeigen. Die bisherige, aus Buschwerk bestehende Einfriedigung des Bauplatzes ist entfernt und hierfür ein Drahtstatet gesetzt worden. Mit dem Bau des Palais wird auch der Philosophenweg eine Verbreiterung erfahren, indem von den Weiden auf beiden Seiten des Weges je 5 Meter Grundstück benutzt werden, so daß die Straße demnach 15 Meter breit ist; sie wird gepflastert und späterhin von der Haarenesch-straße bis zum Scheibenstandweg in gerader Richtung durchgeführt werden.

H. **Im Großherzoglichen Theater** hielt gestern der Privatgelehrte Herr Wempe seinen mehrfach angekündigten Vortrag über „Paris und seine Weltausstellung in Wort und Bild." Da der Vortrag zum Besten des Hoftheater-Pensionsfonds stattfand, war den vielen hiesigen Theaterfreunden Gelegenheit gegeben, ihre oft geäußerte Anhänglichkeit an das Theater einmal durch die That zu beweisen. Es hat aber den Anschein, als ob man hierorts lieber in Beifallklatschen als in thatkräftiger Unterstützung der fürsorglichen Bestrebungen für das oft genug traurige Loos der Schauspieler seine Zuneigung zu diesen kundgiebt, denn das Theater wies gestern eine geradezu gähnende Leere auf. Dabei war das von Herrn Wempe Gebotene nicht nur sehenswert, sondern in höchstem Grade unterrichtend und fesselnd. Man bekam auf den Wanderungen durch Paris und durch die Weltausstellung eine geradezu sinnverwirrende Fülle von Gegenständen der verschiedensten Gebiete der Kunst und Wissenschaft zu sehen und die lebendigen Begleitworte des Herrn Wempe zu den Reproduktionen all der Kunstschätze sorgten zugleich für angenehme Unterhaltung. Wer den Vorführungen nur mit einiger Aufmerksamkeit gefolgt ist, wird reichen Gewinn aus dem Anschauen all der historischen Prachtbauten und Denkmäler, des Schlosses zu Versailles und St. Cloud, der reichen Fülle von bunten Straßenbildern aus allen Teilen Paris' mit ihrem Gewimmel gezogen haben, und was endlich den Hauptgegenstand des Vortrags, die pariser Weltausstellung, betrifft, so darf man getrost sagen, daß Herrn Wempes prächtige Vorführungen jedem einzelnen den Genuß eines Besuches der Ausstellung selbst wenigstens im Geiste verschafft haben.

* **Zur Entlastung des Weihnachtsverkehrs** werden am 22., 23. und 24. Dez. sog. Vorzüge nach Bremen und Leer fahren, deren Fahrzeiten aus der Bekanntmachung der heutigen Nummer zu ersehen sind.

S. **Das Meteor,** das am Sonntag Nachmittag an verschiedenen Stellen beobachtet ist, war hier, wie nicht anders verlautet, nicht sichtbar, wohl aber ist um die genannte Zeit (etwa 20 Minuten vor 5 Uhr) ein donner- oder kanonenschußähnliches Getöse vernommen worden, das offenbar damit in Verbindung gestanden hat.

S. **Besitzwechsel.** Der Revisor Voigt kaufte für 8000 Mk. die an der Nadorster Chaussee 2 liegende Besitzung des Arbeiters Rath, bestehend aus Wohnhaus und großem Garten.

S. **Ein Akt brutaler Rohheit** wurde am Sonnabend Abend verübt. Als die Frau H. von der Donnerschweerstraße gegen 7 Uhr aus der Stadt zurückkehrte, begegnete ihr beim „Kaiserhof" ein betrunkener Mensch, ein sog. „Buttjer", der mit den Worten: „Nu will ick all umsmieten, wat mi in'n Weg kummt", die 70jährige Dame derart anstieß, daß sie platt niederschlug. Von Passanten wurde sie aufgehoben und in den Kaiserhof gebracht, wo ein telephonisch herbeigerufener Arzt die erste Hilfe leistete. Die Dame muß das Bett hüten. Der Strolch ist leider entkommen.

* **Handelskammer.** Auf die Tagesordnung der Sitzung des Großhandels- und Industrie-Ausschusses sind noch folgende Punkte gesetzt worden: 5. Beibehaltung der gemischten Getreide-Privattransitläger und ähnlicher Einrichtungen. 6. Stellungnahme zum Entwurf eines neuen Saccharin-Gesetzes.

* **Der Schützenverein** beschloß in gestriger Generalversammlung in der Markthalle, daß seine diesjährige Maskerade am 13. Februar 1901 im „Oldenburger Schützenhof" stattfinden soll.

(-) **In Schutzhaft gebracht** wurde in der vorgestrigen Nacht ein ca. 60jähriger, anscheinend geisteskranker Mann. Nach seinen Aeußerungen zu urteilen, leidet derselbe an Verfolgungswahn. Er wurde von einem Wächter zum Rathaus geführt. Wie wir hörten, wird derselbe mutmaßlich einem Asyl im benachbarten Bremen entlassen sein.

(—) **Diebstahl.** In vergangener Nacht wurde aus der Filiale des Schlachtermeisters Bartels auf dem Gerberhof eine Quantität Wurst durch die Luftscheibe gestohlen. Die Diebe werden ihren Weg nach der Stadt zu genommen haben, da eine Wurst später von Passanten auf dem Rummelwege gefunden wurde.

§ * **Einen guten Fang** haben anscheinend gestern Abend ein paar hiesige Polizisten gemacht. Eingebrochen wurde in der Sonntag Nacht in der „Deutschen Reichshalle" in Wilhelmshaven, und fielen den Dieben Ueberzieher, Zigarren und andere Wertgegenstände in die Hände. Mit den gestohlenen Gegenständen begaben sie sich auf die Wanderschaft. Hier angekommen, mußten sie zwangsweise die Herberge mit dem bekannten Hotel an der Hunte vertauschen. Die gestohlenen Gegenstände wurden noch teilweise in ihrem Besitz gefunden. Da sich die beiden Diebsgenossen hier auch schon während des Kramermarktes aufgehalten haben, so ist es möglich, daß dieselben die damals hier geschehenen Einbruchsdiebstähle auch ausgeführt haben. Der eine der beiden Diebe führte ein großes Schlüsselbund bei sich, und ist wohl anzunehmen, daß fremde Schlösser damit geschlossen worden sind. Der eine Dieb ist ein Ostfriese, der andere ein Harzer, und stehen erst im Alter von 20 und 29 Jahren.

* **Für die notleidende Familie** gingen ferner ein von P. O. S. 5 Mk., F. R. 2 Mk., zusammen 7 Mk. Sa. 89 Mk. Herzlichen Dank.

* **Für die Chinakämpfer** gingen bei unserer Geschäftsstelle ein von P. O. S. 15 Mk. Herlichen Dank.

* * *

♯ **Grüppenbühren,** 17. Dez. Die hiesige Obstverkaufscentralstelle hat in diesem Herbst wieder 54,000 Pfd. Kelterobst verkauft. Das Amt Delmenhorst, das Amt der Apfelbäume, hatte bisher schon immer in der Nachbarstadt Bremen ein treffliches Absatzgebiet. Die vor ein paar Jahren errichtete Obstverkaufszentralstelle liefert nun aber auch das Dauerobst, das sorgsam gepflückt, sorgsam sortiert und fein verpackt wird, nach allen Ecken und Enden des deutschen Vaterlandes. Viele Obstbaumbesitzer, die das Obst, namentlich wenn, wie in diesem Jahre, viel gewachsen ist, im Herbst nicht zu Schleuderpreisen abgeben wollen, sind jetzt darauf eingerichtet, daß sie noch Obst bis Weihnachten, ja bis März und April hin zu einem Wert, den es hat, absetzen können. Der Vorstand der Obstverkaufzentralstelle versendet auch augenblicklich noch Grafensteiner, Prinzäpfel, Zitronenäpfel und andere edle Sorten in 25-, 50- und 100-Pfundkisten nach allen Orten. Der Vorstand nimmt die Bestellungen entgegen und sorgt für sofortige Absendung an die Besteller.

!! **Hatten,** 17. Dez. Eine seltene Lufterscheinung war, wie gestern auch aus Delmenhorst 2c. berichtet wurde, Sonntag Nachmittag kurz vor Beginn der Dämmerung zu beobachten. Um 4.45, als noch kein Stern am Himmel zu erblicken war, sah man am südwestlichen Himmel plötzlich ein hellleuchtendes Meteor herniederfahren, dessen zuerst rot erscheinende Bahn noch etwa 10 Minuten als eine bläulichweiße, rauchähnliche Linie, die allmählich, wohl infolge der Luftströmungen, Zickzack- und Schlangenwindungen annahm, deutlich erkennbar blieb. Als die Erscheinung verschwand, hörte man ein donnerähnliches Knattern. — Der Handwerkerverein veranstaltet am ersten Weihnachtsabend bei Ww. Stalling eine Weihnachtsfeier mit Bescherung.

!! **Sandhatten,** 17. Dez. Am Mittwoch werden die Erdarbeiten für die Chaussee nach Dehland vergeben. Es sind stellenweise bedeutende Erdmassen aus dem Wege zu schaffen und an anderen Stellen, besonders im Huntethale, wieder aufzubringen. Auf der kurzen Strecke hat der Weg ein Gefälle von 15 m. Bei offener Witterung müssen die Arbeiten sofort ausgeführt werden. — Eine Versammlung der Mitglieder der Kuhkasse beschloß, die Entschädigungssumme für eine krepierte Kuh um 90 Mk. zu erhöhen. Eine Kommission wurde beauftragt, neue Satzungen aufzustellen. Im großen und ganzen soll es bei der bisherigen Einrichtung bleiben. — Der Gesangverein veranstaltet am ersten Weihnachtsabend eine Tannenbaumfeier für die Kinder, resp. Familien, und am 13. Januar einen Unterhaltungsabend, an welchem der Krieg 1870/71 in Wort und Bild vorgeführt wird. Mittels des Skioptikons und des Aether-Sauerstofflichts kommen 80 kolorierte Schlachten-Lichtbilder zur Darstellung. Darauf folgt ein Kommers. Die Bilder sollen auch den Kindern vorgeführt werden.

* **Ovelgönne,** 17. Dez. Nach der Volkszählung am 1. Dez. d. J. umfaßt unser Ort 113 bewohnte Häuser mit 161 Haushaltungen. Die Einwohnerzahl beträgt zusammen 573 und zwar 268 männliche und 305 weibliche. Die Viehzählung ergiebt 42 Pferde, 152 Stück Rindvieh, 39 Stück Schafe, 92 Schweine, 77 Ziegen, 76 Enten, 952 Hühner und 13 Bienenstöcke; die Obstbaumzählung 1212 Apfelbäume, 472 Birnenbäume, 122 Zwetschenbäume, 139 Pflaumenbäume und 83 Kirschbäume.

)⌶(**Wildeshausen,** 17. Dez. Das gestrige Konzert in Stegemanns Gasthof war sehr zahlreich besucht, und fanden die Leistungen der Konzertgeber, des Violincellvirtuosen Max Busse, sowie der Geschwister Palven (Gesang und Klavier), allgemeinen Beifall. Seit langer Zeit ist dem hiesigen Publikum derartiges nicht geboten und darf bei dem guten Erfolg wohl eine baldige Wiederholung gehofft werden. — Der hiesige Kriegerverein veranstaltet am ersten Weihnachtstage im Vereinslokale eine Festlichkeit mit Tannenbaum, Aufführungen und Verlosung.

(†) **Rüstersiel,** 17. Dez. Gestern wurde durch den Dampfer August Bahr aus Wilhelmshaven das Galliotschiff Bruno, Schiffer Even, mit Steinkohlen von Großbritannien (Leith) für die Firma H. Heeren zu Rüstersiel, in den Hafen geschleppt. Das Schiff wird neben dem heimatsberechtigten Schiff Cathrina, Schiffer F. Cornelius, hier im Winterlager verbleiben, somit wird die Schiffahrt für unseren Hafen in diesem Jahre als beendet anzusehen sein. — In der Versammlung des Kriegervereins wurde beschlossen, Kaisers Geburtstag am 27. l. M. durch Theater mit nachfolgendem Ball zu begehen. Am 13. k. M. findet eine General-Versammlung im Vereinslokale der Frau Ww. Namken statt. Zweck: Wahl des Gesamtvorstandes. Unsere Vereinswitwe hat das schöne Bewußtsein, daß 4 Söhne sich treu dem Verein angeschlossen haben. — Zu Weihnachten veranstaltet der Bürgerverein zu Neuende am 1. Tage beim geschmückten Tannenbaum eine Verlosung im Saale von Anton Schröder, der Turnverein „Eiche" im Saale der Frau Namken und der Bürgerverein zu Kniphausersiel beim Gastwirt Wiggers in althergebrachter Weise ihr Fest.

♯ **Neuenburg,** 17. Dez. Die auf gestern Abend in Tönjes Gasthause anberaumte Versammlung zur Gründung einer Spar- und Darlehnskasse für die Gemeinde Neuenburg und die Bauerschaft Schweinebrüd, war von reichlich 70 Interessenten besucht. Nachdem Kaufmann A. Willers aus Oldenburg noch einmal kurz die wichtigsten Vorteile einer solchen Kasse beleuchtet hatte, wurden von den 50 der Kasse beigetretenen Genossen die Wahlen zum Vorstande und Aufsichtsrate vorgenommen. Zum Rendanten der Kasse wurde Gemeinderechnungsführer D. Koch-Astede, zum Direktor Landmann D. Langedierks-Kollstede, und zum Stellvertreter des letzteren H. Nannen-Astede mit großer Majorität gewählt. Als Mitglieder des Aufsichtsrates gingen aus der Wahl hervor: Landmann D. Osterthun-Ruttel, Landmann Renke Theilen-Schweinebrück, Landmann Friedr. Rüdebusch-Astede, Landmann D. Kollstede-Kollstede, und Zimmermeister Heinr. Börjes-hierselbst. Der Geschäftsanteil jedes Genossen wurde auf 30 Mk. festgesetzt und bestimmt, daß der zu bildende Reservefonds vorläufig die Summe von 3000 Mk. nicht überschreiten solle. Am 30. Dezember d. J., abends 6 Uhr, findet in Ant. Ohmstedes Gasthause zu Astede die erste Generalversammlung statt. Die Kasse wird ihre Geschäfte Anfang Januar eröffnen, und da die Wahlen ein solch glückliches Resultat ergeben haben, jedenfalls für unseren hiesigen Bezirk segensreich wirken. — Am Sonntag, 23. d. Mts., abends 5 Uhr, findet im Saale des Gastwirt Tönjes die Weihnachtsfeier für die asteder Schulkinder statt. Da sich diese Feiern hier großer Beliebtheit erfreuen, so wird es auch diesmal an Besuch nicht mangeln.

s. **Großenmeer,** 17. Dez. Am Sonntag, 16. d. M., fand in Scheljes Gasthause eine Versammlung der Landwirtschafts-Abteilung Elsfleth statt, die aus den Gemeinden Bardenfleth, Neuenbrok, Oldenbrok und Großenmeer ziemlich gut besucht war. Hausmann R. von Reeken aus Bardenfleth führte den Vorsitz. Verschiedene Punkte standen zur Verhandlung. Punkt 2 der Tagesordnung lautete: Besprechung des Entwurfs für die Landwirtschaftskammer und ihr Verhältnis zu den einzelnen Abteilungen. Der Vorsitzende las den Entwurf vor. Da eine Durchberatung der einzelnen Paragraphen sehr viel Zeit erfordert hätte, beauftragte die Versammlung die Mitglieder R. v. Reeken aus Bardenfleth und Hinr. Schilds aus Oldenbrok mit der Prüfung des Entwurfs. Danach wurde ein Antrag der Abteilung Esenshamm-Rodenkirchen zur Debatte gestellt betr. die Errichtung eines Zuchtviehmarktes für die Wesermarsch in Rodenkirchen in der Weise, wie ein solcher in diesem Sommer für Ostfriesland zum ersten Male in Leer abgehalten worden sei. Die Versammlung mußte die Idee, die diesem Antrage zu Grunde liegt, eine gute nennen, glaubte aber von einem Beschlusse absehen zu müssen, da die Sache noch zu neu sei. Den Hauptteil des Abends füllte ein Vortrag vom Generalsekretär Oetken aus Oldenburg über die internationale Pferdeschau in Paris aus. Obgleich die Zeitungen in der letzten Zeit ausführliche Berichte über diese Ausstellung gebracht haben, und dem Gegenstande somit der Reiz der Neuheit fehlte, so wußte der Redner doch

Landesbibliothek Oldenburg

durch seine Ausführungen die Aufmerksamkeit der Zuhörer über eine Stunde rege zu erhalten. Die Versammelten dankten dem Redner durch Erheben von den Sitzen. Die nächste Versammlung findet im Februar in Inneckens Gasthause in Oldenbrok statt.

s. Großenmeer, 17. Dez. In Ripkens Gasthause hielt der hiesige Kriegerverein gestern seine Monatsversammlung ab. Die diesjährige Weihnachtsfeier wurde eingehend besprochen. Für Kaisers Geburtstag wurde ein Ball bei Wwe. Ripken in Aussicht genommen. Hauptlehrer Tyedmers teilte mit, daß er für den 18. Januar einen Vortrag mit Lichtbildern plane über das Thema „Vom Kurhut zur Kaiserkrone“, und bat um regen Besuch auch von seiten des Kriegervereins. Mit einem dreifachen Hoch auf Kaiser und Großherzog, gingen die Versammelten auseinander.

†) **Westerstede,** 17. Dez. Letzten Sonnabend wurde seitens des Turnvereins Westerstede eine Versammlung abgehalten, die von 20 Turnern besucht war. In derselben wurde u. a. beschlossen, Sonntag, den 17. Febr. n. J. einen Gesellschaftsabend mit nachfolgendem Kränzchen zu veranstalten. In das Vorbereitungskomitee wurden gewählt die Turner Diekmann, Förster, Mahlstedt, Schuhmacher und Struß.

a. **Ammerland,** 17. Dez. Fast täglich finden jetzt Holzverkäufe in den Privatholzungen des Ammerlandes statt. Zu denselben erscheinen von weit und breit, selbst aus dem Saterlande, Käufer, und es werden meist immer hohe Preise erzielt; so auch am letzten Sonnabend im Holzverkauf bei Lamken in Fikensold. — Das Amtsgericht Westerstede hält am 29. d. Mts. in Edewecht bei Mügge einen Sprechtag ab. Die Sprechtage in Edewecht sind allmonatlich; in Apen finden dieselben nur jeden zweiten Monat statt. — Die Staats-Chaussee Westerstede-Oldenburg soll, einem dringenden Bedürfnis entsprechend, demnächst in Fikensolterfeld eine Ausbesserung erfahren. — Die Schweinepreise sind im Steigen begriffen. In den letzten Wochen betrugen dieselben bis 41 Mk. für 100 Pfd. Gewicht. Nun bieten einzelne Händler schon 42 Mk. für das gleiche Quantum.

Handelskammer für das Herzogtum Oldenburg.

Sitzung des Finanzausschusses. Sonnabend, den 15. Dezember, nachmittags 3,30 Uhr.

Anwesend die Herren: Gramberg-Oldenburg, Landwehr-Vechta, Schiff-Elsfleth, Schultze-Oldenburg; als Sachverständige: Jaspers-Oldenburg, Krahnstöver-Oldenburg, Meißner-Oldenburg, Merkel-Oldenburg, Schüßler-Oldenburg. Dr. Violet, Syndikus.

Der Vorsitzende des Ausschusses, Bankdirektor Gramberg, eröffnete um 3,30 Uhr die Sitzung.

1. Revision des Börsen- und Reichsstempelgesetzes.

Von der Handelskammer zu Frankfurt a. M. war der Reichskanzler in einer ihm im September d. Js. unterbreiteten Eingabe ersucht worden, eine Revision des Börsengesetzes, insbesondere in Bezug auf die den Terminhandel betreffenden Bestimmungen, in die Wege zu leiten. Dieser Eingabe haben sich die Handelskammern bezw. die Korporationen zu Augsburg, Bayreuth, Berlin, Bielefeld, Cassel, Cottbus, Darmstadt, Dresden, Elberfeld, Gießen, Gotha, Hamburg, Kiel, Lauban, Leipzig, Magdeburg, Mannheim, München, Stuttgart, Worms und Würzburg unterstützend angeschlossen; gleichzeitig ist von mehreren dieser Kammern das Ersuchen an den Reichskanzler gestellt worden, auch eine Revision des Reichsstempelgesetzes herbeizuführen, damit den deutschen Börsen ihre internationale Bedeutung wiedergegeben werde.

Der Ausschuß hielt — nach Anhörung der Sachverständigen — es für notwendig, daß auch von oldenburgischer Seite aus gegen die zur Zeit herrschende bank- und börsenfeindliche Bewegung Stellung genommen würde. Hierfür wurde die Anlehnung an den letzthin gefaßten Beschluß des Ausschusses des Deutschen Handelstages für wünschenswert erklärt. Der Beschluß lautet somit:

„Die Handelskammer erachtet eine Revision der Börsengesetzgebung für erforderlich, namentlich auch nach der Richtung hin, daß für alle Geschäfte in Waren ren und Wertpapieren die unbedingte Vertragstreue als erster Grundsatz zum Ausgru dgebracht und die Untersagung des Terminhandels in Getreide und Mühlenfabrikaten, sowie in Anteilen an Bergwerks- und Fabrikunternehmungen wieder aufgehoben wird. Einer sofortigen Ergänzung aber bedarf der § 66 des Börsengesetzes durch Hinzufügen der Bestimmung, daß

1. für die Erhebung des Einwandes nur § 66 eine Präklusivfrist von höchstens 3 Monaten festsetzt.
2. Die Bestellung von Sicherheiten und Abgaben von Anerkenntnissen auch zwischen nicht in das Terminregister Eingetragenen für wirksam erklärt werde.“

Bezüglich des Reichsstempelgesetzes war der Ausschuß mit den Aeltesten der berliner Kaufmannschaft der Ansicht, daß in dem Börsengesetz nicht der einzige Grund für die im Bankwesen hervortretenden Mißstände zu suchen sei; hieran sei vielmehr in nicht geringem Grade auch die auf dem ungerechtfertigten Prinzip der Umsatzsteuer beruhende Stempelgesetzgebung schuld. Es würde daher beschlossen, eine Revision des Reichsstempelgesetzes zu befürworten.

2. Mangel an Zehnmarkstücken.

Die Handelskammer Heilbronn richtete mit Schreiben vom 26. Oktober cr. an den Vorstand des deutschen Handelstages das Ersuchen, dahin wirken zu wollen, daß eine vermehrte Ausprägung von Zehnmarkstücken herbeigeführt werde, da in den Kreisen der Kaufmannschaft schon seit langem über einen fühlbaren Mangel dieser Geldstücke geklagt werde. Die Mitglieder des deutschen Handelstages sind daher von diesem ersucht worden, zu berichten, ob in ihren Bezirken sich ein Mangel an Zehnmarkstücken fühlbar mache.

Der Ausschuß beschloß — nach Anhörung der Sachverständigen — diese Anfrage dahin zu beantworten, daß im Bezirk der Kammer ein Mangel an Zehnmarkstücken sich bisher nicht fühlbar gemacht habe.

3. Anträge.

Vom Bankdirektor Jaspers wurde der Antrag gestellt, die Handelskammer möge beim Staatsministerium die Revision des oldenburgischen Stempelgesetzes beantragen und in dieser Angelegenheit mit der Landwirtschaftskammer Fühlung nehmen, um gegebenen Falls im Verein mit dieser vorzugehen.

Der Ausschuß beschloß, der Kammer anheimzugeben, diesem Antrag Folge zu leisten.

Letzte Depeschen.

Wirren in China.

* **London,** 18. Dez. „Daily news“ melden aus Shanghai vom 17. Dezember: Der Taotai Scheng hat dem Konsul mitgeteilt, daß sich der chinesische Hof entschlossen habe, nicht nach Peking zurückzukehren, ehe nicht Frieden geschlossen sei.

*

* **Kapstadt,** 18. Dez. Nach einer hier eingegangenen Meldung ist eine Truppe von 700 Buren bei Aliwal North in die Kapkolonie eingedrungen und hat Knapdaal erreicht.

Untergang der „Gneisenau.“

* **Bremen,** 18. Dez. Der Kaiser hat den Vorstand des Norddeutschen Lloyd auf dessen ausgedrückte Teilnahme an dem Untergange der „Gneisenau“ geantwortet: „Ich danke dem Aufsichtsrat und dem Vorstand des Norddeutschen Lloyd für die mir zum Ausdruck gebrachte Teilnahme an dem schweren Verluste, den Meine Marine gestern erlitten hat, und fühle mich mit dem gesamten deutschen Vaterlande eins in der schmerzlich erfüllten Trauer um brave Männer und hoffnungsvollen Nachwuchs, der so jäh dem erwählten Berufe zum Opfer fiel. Wilhelm J. R.“

* **Kiel,** 17. Dez. Wie von zuständiger Seite gemeldet wird, ist dem deutschen Schulschiff „Charlotte“, das sich gegenwärtig im Hafen von Korfu befindet, telegraphisch der Befehl zugegangen, sich sofort von dort nach Malaga zu begeben, um bei den Rettungsarbeiten Hilfe zu leisten. Die gerettete Mannschaft der „Gneisenau“ soll mit dem nächsten erreichbaren Dampfer in die Heimat geschickt werden.

* **Madrid,** 17. Dez. Der Ort, an welchem die „Gneisenau“ gesunken ist, liegt derart, daß es möglich erscheint, die Artillerie, die Geldkasse und vielleicht einen Teil des Schiffsrumpfes zu retten.

* **Madrid,** 18. Dez. Die Agencia Fabra meldet aus Malaga: Der Kommandant der „Gneisenau“ erlitt den Ehrentod auf seinem Posten. Er lehnte jede Hilfe ab. Als es den spanischen Matrosen gelang, an die Fregatte heranzukommen und ein Tau hinüberzuwerfen, warf ihnen Kretschmann seinen Degen zu. — Der Schiffsingenieur starb an der Seite des Kommandanten. Der erste Offizier kämpfte eine Stunde lang mit den Wellen an einer Holzplanke geklammert, ging aber völlig erschöpft dann unter. Der Seekadett Bülow wurde gegen einen Felsen geschleudert, am Kopf und Arm verletzt und lehnte ärztlichen Beistand ab. Im deutschen Konsulat fand heute die Musterung der Schiffbrüchigen statt, wobei sich herausstellte, daß mehrere als tot gehaltene gerettet sind. Der Tod von 12 spanischen Matrosen bestätigt sich nicht. Das spanische Kanonenboot „Nuova España“ ging heute von Cadix zur Hilfeleistung ab. Der Stoß, den die „Gneisenau“ beim Aufstoßen auf den Felsen erlitt, war furchtbar. Das Wasser drang sofort ein. Binnen 10 Minuten sank das Schiff. Es schien heute früh auf dem Felsen fest zu liegen. Ein Dampfer des Norddeutschen Lloyd traf von Gibraltar ein, um von den Resten des „Gneisenau“ zu bergen, so viel als möglich, aber angesichts des aufgeregten Zustandes des Meeres konnte noch nicht gearbeitet werden. Die Zahl der Verwundeten und Verletzten, die im Noble-Hospital untergebracht sind, beträgt 150. Die meisten Verletzungen befinden sich am Kopfe, aber auch viele an Händen und Füßen.

Tageskalender.

An dieser Stelle werden alle in den „Nachrichten für Stadt und Land“ angezeigten Versammlungen, Festlichkeiten, Vereinssitzungen und ähnliche Veranstaltungen unentgeltlich aufgeführt.

Dienstag, 18. Dezember.

Großherzogliches Theater: „Die Tochter des Erasmus“, Schauspiel von E. v. Wildenbruch. Anfang 7 Uhr.

Doodts Etablissement. Spezialitäten-Vorstellung. Anfang 8 Uhr.

Wetterbericht

vom Montag, den 17. Dezember.

Der hohe Druck nimmt Süd- und Zentraleuropa ein und scheint dort festeren Fuß zu fassen. In den südlicheren Teilen dürften die nächsten Tage meist trockenes und etwas kälteres Wetter unter Einfluß desselben bringen, während der Norden, den über Nordeuropa dahinziehenden Depressionen näher, strichweise etwas Regen haben wird. Zur Zeit ist die Temperatur noch andauernd mild.

z Wettervoraussage

für Mittwoch, den 19. Dezember.

Teils heiteres, teils wolkiges, ziemlich mildes Wetter, stellenweise etwas Regen.

Abfahrt und Ankunft der Züge auf der Station Oldenburg.

Giltig vom 1. Oktober 1900.

Abfahrt nach

Wilhelmshaven und Jever . . .		8.01		11.35		3.10	7.15		10.12
Bremen	700	8.15	10.24	11.30	2.09	2.20	6.12	9.00	9.35
Nordenham über Hude	7.00	8.15		11.30		2.20	6.12	(Sonn- u. Festtg.)	9.35
Brake über Loy		8.20		11.33		2.37	6.27		10.02
Leer-Neuschanz .		8.20		11.25		3.11	7.14		10.10
Osnabrück		8.26		11.29		2.45		7.30	(nur b. Leer)

Ankunft von

Wilhelmshaven und Jever . . .	7.58		11.14		1.54		5.57	9.19	
Bremen	7.50	9.03	11.16	2.32	2.54	5.51	7.03	9.57	12.33
Nordenham über Hude	7.50	9.03	11.16	2.32			7.03	9.57	(n. Sonn- u. Festtg.)
Brake über Loy .	7.33		11.08	1.53	2.05		5.38	9.15	
Leer-Neuschanz .	7.50		11.20	1.48			5.59	9.08	
Osnabrück	7.49 nur ab Quakenbrück		10.01	1.51			5.45	9.03	

Die Nachtzeiten von 600 Uhr abends bis einschl. 559 Uhr morgens sind durch Unterstreichen der Minutenziffern bezeichnet.

Oertliche Getreidepreise in der Stadt Oldenburg

am 15. Dezember 1900.

	Mrk.		Mrk.
Hafer, hiesiger	7,20	Gerste, amerikanische	—
„ russischer	7,20	„ russische	6,50
Roggen, hiesiger	—	Bohnen	7,70
„ Petersburger	7,70	Buchweizen	8,—
„ südrussischer	7,70	Mais	6,30
Weizen	8,—	Kleiner Mais	6,60
		Lupinen	—

pro Centner.

Küchenwäsche? Landeshuter Leinen- und Gebild-Weberei
Preisliste u. Muster postfrei
Eigene Weberei in Landeshut in Schl.
F. V. Grünfeld
BERLIN W., Leipzigerstr. 25.

Umtausch gern gestattet. | Streng reelle Bedienung.

Ein schönes praktisches Weihnachtsgeschenk sind ein Paar moderne

Schuhe oder Stiefel

und findet man solche in einzig grösster Auswahl in allen Preislagen und Facons bei

Julius Rösser,

Achtern- und Ritterstraße-Ecke.

Allererstes Schuhgeschäft am Platze.

Unerreichte Auswahl. | Separater Anprobier-Salon für Damen. | Billigste Preise.

Landesbibliothek Oldenburg

Kaffeemühlen, ff. Werke. **W. Tebbenjohanns,** gegenüb. dem Rathause.

Osternburg. Herr Hauptlehrer **Uhlhorn** hierselbst beabsichtigt, sein **im Buschhagen belegenes**

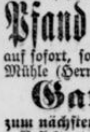
Pfand Wiesenland

auf sofort, sowie das hinter Oltmanns Mühle (Hermannsstr.) belegene

Gartenland

zum nächsten Herbst zu vermieten. Reflektanten wollen sich baldigst melden.

Otto Meyer, Rechtsllr.



Ausstechformen und **Backformen, Kuchentrommeln.**
W. Tebbenjohanns, gegenüber dem Rathause.

Mansholt. Beabsichtige das Hennjeshaus noch zu Mai 1901 zu vermieten; Weide für 1 bis 2 Kühe und ausgesäeter Roggen wird beigegeben.
Chr. Boedecker.

Petroleum-Heiz- und Koch-Oefen, geruchlos. **W. Tebbenjohanns,** geg. d. Rath.

Heiligengeiststraße 2. **Jul. Presuhn,** Heiligengeiststraße 2.

Grosser Umsatz! Kleiner Nutzen!

Empfehle mein wirklich großes Lager in

Schmuck-, Leder-, Galanterie- und Spielwaren.

Besonders günstige Einkaufsquelle

für passende Weihnachts-Geschenke in nur guter Qualität!

Lederwaren.

Hercules-Portemonnaies für Damen und Herren. Cigarren-, Cigaretten-, Brief-, Bank- und Visitenkartentaschen.

Photographie-Albums, Poesie- und Postkarten-Albums, Courier-, Markt- und Handtaschen, Schreibmappen, **Nähkasten,** Reise-Necessaires, Kragen- und Manschettenkasten, **sowie viele andere sich zu Geschenken eignende Neuheiten.**

Plüschwaren.

Photographie-Albums schon von 1,40 ℳ an bis zu den hochfeinsten mit Musik. **Nähkasten** in prachtvoller Ausstattung. Handschuhkasten, Pompadours in schönen, neuen Mustern.

Bronce- u. Nickelwaren.

Schreibzeuge, Rauchservice, Uhrhalter, **Photographie-Rahmen,** Aschbecher, Thermometer, Platt-Menagen, Tafelaufsätze, Frucht- und Visitschalen.

Nickel-Etageren.

Sämtliche Schmuckwaren, als: Broschen, Ohrringe, Ringe, Armbänder und Colliers in echten Granaten, Gold, Silber und Korallen zu **auffallend billigen Preisen. Uhrketten** jeder Art in den neuesten Mustern.

Fantasie-Broschen vom Billigsten an in größter Auswahl.

Holzwaren.

Rauchtische, Säulen, Tabak-, Cigarren- und Nähkasten, **Rauchservice** und **Schreibzeuge.** Nippes und Blumenvasen in **enormer Auswahl!**

Puppen! Puppen!

nur **moderne, reizende Neuheiten,** mit und ohne Schlafaugen von 50 ₰ an. Ausstellung in Spielwaren aller Art. Soeben wieder eingetroffen: **Fächerpalmen,** 50 cm hoch, für 80 ₰ und größer bis 4,50 ℳ. **Riesen-Makartbouquets** von 50 ₰ bis 3 ℳ.

Vereinen halte mich zu Einkauf von Verlosungsgegenständen aller Art besonders empfohlen.

Grosser Umsatz! Kleiner Nutzen!

Jul. Presuhn, Heiligengeiststraße Nr. 2.

Bürgerfelder Turnerbund.
Nichtabgeholte Gewinne der Weihnachtsfeier: 43, 105, 19, 43, 75, 91, 204, 6, 10, 11, 31, 47, 57, 64, 86, 98, 97, 302, 11, 24, 40, 60, 74, 75, 82, 87, 91, 92, 96, 400, 9, 10, 35, 36, 41, 45, 64, 71, 73, 86, 92, 97, 506, 8, 10, 23, 25, 46, 48, 64, 71, 73, 74, 81, 611, 20, 26, 31, 35, 49, 52, 56, 60, 65, 74, 84, 89, 712, 15, 32, 34, 36, 38.

Rastede.

Am 2. Weihnachtstage:

Großer Ball,

wozu freundlichst einladet
J. Gösseljohanns,
Hotel „Zum Grafen Anton Günther".

National-sozialer Verein.

Zusammenkunft in der „Bavaria" am Mittwoch, 19. Dez., abends 9 Uhr.
Der Vertrauensmann.

Dr. Zedel,

Frauenarzt,
Bremen, Osterthorsteinweg 49
Verlegte meine **Sprechstunden** an **8—9½** und **3—5 Uhr.**

Kleiderstoffe

zu **bedeutend herabgesetzten** Preisen für den

Weihnachts-Verkauf.

Reinwollene Cheviots, glatte, solide Gewebe, und gemusterte Stoffe in allen Farben.

Schwarze Kleiderstoffe,

Phantasiestoffe für Sommer u. Winter, Careaux, Homespune, Covertcoat, Beige etc., sowie **Ballstoffe,**

bisheriger Preis ca. 100, 150, 175, 200, 250 Pfg.
herabgesetzt auf **80, 100, 125, 150, 175 Pfg.**

Hauskleider- und Waschstoffe von 50 Pfg. anfangend.

Blousenseide u. Sammete

neue, aparte Muster.

Seidene Unterröcke, Schürzen,
Schürzenzeuge, Bettzeuge, Bettdamaste, Kattune, Wolldecken, Tischdecken,
Handtücher, Tischtücher, Servietten, Taschentücher,
weiss, **Gardinen** crême,
Reste und ausrangierte Muster enorm billig.
Fellvorlagen, Korsetts, Normal-Unterzeuge.

Regenschirme
für Herren und Damen, elegante neue Stöcke, solider Stoffbezug.

Die noch vorrätigen
Jacketts, Kragen, Abendmäntel und Kindermäntel
verkaufe, um damit zu räumen,
bedeutend unter Preis.

J. H. Popken

(Inh.: Robert Donnerberg).

Familiennachrichten.

Todes-Anzeige.

Osternburg. Am 16. Dezember, nachmittags 2½ Uhr, entschlief sanft unser guter Vater, Großvater und Schwager, der Arbeiter **Wilhelm Bohlen** im 66. Lebensjahre, welches tiefbetrübt zur Anzeige bringen
Frau Bohlen geb. de Wall nebst Kindern.
Die Beerdigung findet Freitag, den 21. Dezember, nachmittags um 3 Uhr statt.

Die **Beerdigung** des Gymnasialoberlehrers Dr. Frerichs findet Donnerstag, den 20. d. M., vormittags 9½ Uhr statt.
Hofrat Dr. Frerichs.

Weitere Familiennachrichten.

Verlobt: Gretchen Dippe-Bettmar, Oldenburg, mit Bauführer Karl Ritter, Oldenburg. Josephine Meyer, Repke, mit Theodor Thöle, Westeremsteck. Elisabeth Wulf, Dinklage, mit August Bruns, Lohne.

Geboren: Sohn: D. Poppen, Flachsmeer. Tochter: G. Diebsch, Wilhelmshaven. A. Roskam, Jhrhove.

Gestorben: Clara Kloppenburg, Oldenburg, 29 J. Ww. Luise Maselius, geb. Ramien, Elsfleth, 66 J. Ww. Friederike Denker, Oldenburg, 80 J. Heini Harms, Nordenham, 11 Mt. Marie Freese, geb. Stellmann, Delmenhorst, 57 J. Seemann Johann Söhlken, Delmenhorst, 89 J. Wilhelm Möhle, Neuende, 12 Woch. Sophie Möller, geb. Heern, Heppens, 69 J. Friederike Bramloge, geb. Brockhage, Lohne, 82 J.

Bremer Stadttheater.

Mittwoch, 19. Dezbr.: Die Reise durchs Märchenland.
Donnerstag, 20. Dezbr.: Hänsel und Gretel.
Freitag, 21. Dezbr.: Der goldene Pfeil.
Sonnabend, 22. Dezbr.: Die Reise durchs Märchenland.

Etwas Nützlicheres als die verstellbaren

Kinder-Schreibpulte

dürfte es für Kinder resp. Schüler nicht geben. **Gerade Haltung beim Schreiben und Lesen, daher keine Kurzsichtigkeit und hohe Schulterbildung.** Von Aerzten warm empfohlen.
Weihnachtsbestellungen erbitten baldigst.

D. B. Hinrichs & Sohn,

Inh.: Fr. Hinrichs & H. Meyer.

Absolute Sicherheit gegen das Herausstürzen bieten auf

Wer wird jetzt noch sein Liebstes einer Gefahr aussetzen?

Ferner empfehlen in reicher Auswahl:

Kinder-Velocipeden, Sportwagen, blaue Kasten- u. Leiterwagen, Schlitten, Schaukelpferde, • Puppenwagen, • Kinderstühle, Kindertische,

Turn-Apparate

Schaukeln etc.

D. B. Hinrichs & Sohn,

Inh.: Fr. Hinrichs & H. Meyer,
Langestrasse 22.
Telephon 352.

Großherzogl. Theater.

Dienstag, den 18. Dezbr.
89. Vorstellung im Abonnement.
Die Tochter des Erasmus.
Schauspiel in 4 Akt. von E. v. Wildenbruch. Kassenöffnung 6½, Anf. 7 Uhr.

Mittwoch, d. 19. Dezember 1900.
6. Vorstellung im Abonnement für Auswärtige.
Novität **Johannisfeuer.**
Schauspiel in 4 Akt. v. H. Sudermann.
Kassenöffnung 3, Einlaß 3½, Anfang 4 Uhr.

Verantwortlich für Redaktion und Feuilleton: Dr. A. Heß für den lokalen Teil: W. v. Busch, für den Inseratenteil: P. Radomsky, Rotationsdruck und Verlag von B. Sharia in Oldenburg.

Landesbibliothek Oldenburg

1. Beilage

zu № 294 der „Nachrichten für Stadt und Land“ vom Dienstag, den 18. Dezember 1900

Aus dem Großherzogtum.

Der Nachdruck unserer mit Korrespondenzzeichen versehenen Originalberichte (ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet. Mitteilungen und Berichte über lokale Vorkommnisse sind der Redaktion stets willkommen.)

Oldenburg, 18. Dezember.

⸗ **Das Offizierkorps des oldenburgischen Infanterie-Regiments Nr. 91** übermittelte die herzlichten Glückwünsche an den früheren Kommandeur Oberst v. Kleist, jetzigen Generalmajor und Kommandeur der 29. Infanterie-Brigade in Aachen, zu seiner am letzten Sonntag in Berlin stattgefundenen Verheiratung durch Ueberreichung eines prachtvollen Blumen-Arrangements. Leutnant von Oertzen vom Infanterie-Regiment Nr. 91, eine Neffe des Generals, wohnte der Hochzeit bei. Ein Sohn des Generals v. Kleist befindet sich z. Zt. als Offizier bei der leichten Munitions-Abteilung des ostasiatischen Expeditionskorps in China.

⸗ **Die Einstellung von Einjährig-Freiwilligen** am 1. April 1901 bei den Fußtruppen erfolgt innerhalb des 10. Armeekorps nur bei zwei Infanterie-Regimentern. Von der 19. Division ist hierzu das Füsilier-Regiment Generalfeldmarschall Prinz Albrecht von Preußen (hannoversches) Nr. 73 in Hannover bestimmt worden, und von der 20. Division das Braunschweigische Infanterie-Regiment Nr. 92 in Braunschweig. Die Einstellung von Einjährig-Freiwilligen bei der Kavallerie, Artillerie und Train erfolgt stets nur am 1. Oktober jeden Jahres. In Oldenburg kommen am 1. April 1901 also keine Einjährigen zur Einstellung.

⸗ **Im Regimentshause** an der Moslestraße fand gestern Abend ein Vortrag über das Thema „Regierungsgewalt und Leben in China“ durch Hauptmann von Campe vom Stabe des Feldartillerie-Regiments Nr. 62 statt, bei dem das Offizierkorps der Garnison zugegen war.

* **Grabrede für Arnold Huchting**, gehalten von Pastor Bücking-Bochhorn. (Leider verläßt uns der treffliche Redner, um einem Ruf nach Braunschweig zu folgen.) Der ehrenvolle Nachruf lautete nach dem „Gemeinnützigen“:

„Eine weitverzweigte Familie, deren treues Oberhaupt er gewesen, eine ganze große Gemeinde, welcher er mehr denn 45 Jahre als gewissenhafter Leiter gedient hat, eine große politische Partei, die ihn ein halbes Jahrhundert hindurch als eine ihrer festesten Stützen verehrte, eine hohe gesetzberatende Körperschaft, deren ehrwürdiger Alterspräsident er lange Jahre gewesen, ja noch mehr ein ganzes oldenburger Land und weit über dessen Grenzen hinaus, sie alle sind in Trauer bewegt um den, den wir heute hierher haben geleiten müssen, auf dem letzten Wege des Lebens, den auch wir alle einmal gehen müssen. Es ist ihm zwar nicht vergönnt gewesen, im Kreise seiner Familie blühender Kinder sich zu erfreuen, welche die Ehre seines Namens fortpflanzen könnten, aber der Segen aller derer, die ihn lieb gehabt und mit Stolz in ihm den Vertreter ihres Namens erblickten, der hat ihn heute hierher begleitet und der bleibt ihm über Sarg und Grabhügel hinaus.

Wehmütigen Herzens steht hier eine Gemeinde, die es später vielleicht erfahren wird, daß das Vermissen noch schmerzlicher ist als das Verlieren, welcher aber das eine schon jetzt gewiß ist: der Mann, dem die Sorge für die großen und kleinen Fragen seiner Gemeinde fast über die seiner eigenen Familie gingen, dessen sorgsame Pünktlichkeit von sich sagen durfte, niemals in seinem langen Leben bei einer Sitzung, Versammlung oder sonst einem Termin eine Minute zu spät am Platze gewesen zu sein, der auch kein Schwächling voll zaghafter, überzarter Rücksichtsnahme gewesen ist, der wird mit seinem kernfesten und zielbewußten Wesen in ehrendem Gedächtnis stehen bleiben vor unseren Augen als der, der unser Gemeinwesen zur Blüte gebracht hat. Ein Mann nach unser aller Herzen ist Arnold Huchting gewesen, was das sagen will, bedarf keines Wortes. Und außer uns, die wir in unseren kleineren und größeren Angelegenheiten mit ihm zu thun hatten und ihn ob seiner schlichten Bravheit und seines aufrichtigen Freimuts verehrten, werden ihm über Bochhorn hinaus die weitesten Kreise ein bleibendes, ehrendes Gedächtnis bewahren, nicht seine Freunde allein, nicht wir allein, die wir seiner Portei sind, auch seine politischen Gegner haben ihn wegen seiner anspruchslosen Bescheidenheit, seiner freimütigen und unerschrockenen Aufrichtigkeit und seines lauteren Charakters zu achten und zu ehren gewußt.

Nun ist er nach 76 Jahren des Schaffens und Strebens von uns geschieden; bis in seine letzten Tage die Frische seines Geistes und die Wärme seines Interesses für alle Fragen des öffentlichen Lebens bewahrend. So treten die letzten Wochen, in denen der kräftige Mann schwer mit dem Tode gerungen hat, völlig vor dem großen Ganzen seines Lebens zurück, und wir müssen dankbar bekennen: Gott ist mit ihm gewesen und hat sein ganzes Leben gesegnet. So ist unser Abschiedswort das Trostwort der heiligen Schrift: „Der Gerechte wird seines Glaubens leben.“

Ja, der Gerechte wird seines Glaubens leben. Ist dies das Wort seines Lebens, und ist es ein Glaubenstrostwort des Wiedersehens in einer Ewigkeit, und haben wir das Recht, durch dies Wort das Gedächtnis eines Gerechten zu ehren, so wissen wir auch, daß äußere Formeln und Satzungen einer äußerlich sichtbaren Kirche seinem freistrebenden Geist nicht konnten genügen, aber wo wäre der, der ihm, der seines Glaubens gelebt hat, und diesen Glauben, ohne viel Worte darüber zu machen, in seinem Leben vertrat, seine Hochachtung wollte versagen?

Nur den wenigsten von uns Ueberlebenden mag es vergönnt sein, in großen Schaffenskreisen und auf hoher Warte des Lebens zu stehen, wie unser Arnold Huchting es that, aber dies wollen und müssen wir alle miteinander lernen von ihm: die Treue, die sich selber und den Mitmenschen treu bleibt, die Treue in Kleinem und Großem, die dem Leben dessen, um den wir trauern, den Segen der Gerechtigkeit gab. Nur in dieser Treue kann dann auch von uns gelten, daß der Gerechte seines Glaubens leben wird. Sei getreu bis in den Tod — so spricht der, in dessen Namen wir hier stehen —, so will ich Dir die Krone des Lebens geben. Amen.“

* **Die Weihnachtsfeier** des „Bürgerfelder Turnerbundes“ fiel aufs beste aus und stellte sämtliche Teilnehmer aufs äußerste zufrieden. Die nichtabgeholten Gewinne, deren Nummern aus dem Inseratenteile zu ersehen sind, müssen bis Sonntag abgeholt werden.

* **Die Bäcker-Innung** macht bekannt, daß in den Nächten von Dienstag auf Mittwoch und von Mittwoch auf Donnerstag nächster Woche infolge des Weihnachtsfestes nicht gebacken werden darf und bittet, den Bedarf vorher zu decken.

* * *

⧖ **Rastede**, 17. Dez. Die Landwirtschaftsabteilung Rastede-Wiefelstede hielt gestern im „Grafen Anton Günther“ eine im Verhältnis zu den letzten Sitzungen außerordentlich gut besuchte Versammlung ab. Zu Punkt 1 der Tagesordnung erstattete der Rechnungsführer Kassenbericht und ergab sich daraus, daß zur Zeit ein Vermögensbestand von ca. 420 Mark vorhanden ist. Dem Vorstand wurde dann Entlastung erteilt. Sodann gelangte ein Schreiben des Zentralvorstandes zur Verlesung betr. Wahl einer Kommission, welche Anfang Januar die im Gebiet der Abteilung vorzunehmende Schätzung des Viehs hinsichtlich des Gewichtes und des Verkaufswertes auszuführen hat. Die Versammlung lehnt unter Hinweis auf die Mühen und Arbeiten, welche mit der Schätzung des Viehs einer so großen Abteilung verknüpft sind, und da sich auch keine Mitglieder freiwillig dazu erbieten, die Wahl der betr. Kommission ab. Punkt 3 der Tagesordnung enthielt: Beratung über die Organisation des Vereinswesens. Hierzu wurden die von der Landwirtschaftskammer aufgestellten künftigen Satzungen betr. Organisation und Stellung der Vereine zur Landwirtschaftskammer verlesen und eine Kommission, bestehend aus den Herren Kraatz und Hagendorff gewählt, welche dieselben einzeln durchzunehmen und ev. Abänderungsanträge zu machen hat. Alsdann gelangt die schon erwähnte Teilung der jetzigen Abteilung Rastede-Wiefelstede zu je einem landwirtschaftlichen Ortsverein der Gemeinde Rastede und der Gemeinde Wiefelstede zur Besprechung. Die Abteilung hat gegenwärtig einen Mitgliederbestand von 103 Mitgliedern, von denen 72 der Gemeinde Rastede und 31 der Gemeinde Wiefelstede angehören. Ein Antrag des Vorsitzenden Hagendorff dahin lautend: „Die Abteilung löst sich mit dem heutigen Tage in oben erwähnte zwei Vereine auf. Die Vermögensteilung geschieht nach der Kopfzahl der Mitglieder“, wurde einstimmig angenommen. Die Vereine konstituierten sich sofort provisorisch. Der Ortsverein Rastede wählte die Herren Kraatz und Hagendorff, der Ortsverein Wiefelstede die Herren Diers und Klepper als provisorische Vorstände, welche die Funktionen derselben bis zu der nächsten außerordentlichen Versammlung, welche im Januar stattfinden wird, ausüben. Alsdann wählt auch letzterer Verein eine Kommission, bestehend aus den Herren Gemeindevorsteher Tapken und Landmann Diers, zu dem Zweck, die obigen Vereinssatzungen, und zwar nach einem seitens Wiefelstede gestellten Antrag gemeinsam mit der Kommission des rasteder Vereins durchzuberaten. Nachdem dann noch der bisherige Vorsitzende der Abteilung den Wunsch ausgesprochen, die jetzt getrennten Vereine möchten auch fernerhin nach Kräften zum Wohle der Landwirtschaft wirken und gegenseitig gute Freundschaft halten, wurde die Versammlung geschlossen.

‖ **Varel**, 17. Dez. Vorgestern Abend fand im „Budj. Hof“ die diesjährige General-Versammlung der Aktionäre der vareler Bade-Anstalt statt. Die Rechnungs-Ablage ergab, daß 1076 Einzelkarten und für 746 Mark Abonnementskarten verkauft sind. Außerdem wurden 189 Karten für warme Seebäder verabreicht, so daß die ganze Einnahme 1150 Mark betrug. Für die gewöhnliche Unterhaltung und für Reparaturen sind etwa 200 Mark verausgabt. Bemerkt wurde noch, daß die Anstalt einer Haftpflicht-Versicherung beigetreten ist. Für sonstige Verwaltungskosten, wie Insertionen, Vergütung der Badewärterin, Drucksachen usw. wurden etwa 300 Mark verausgabt. Der verbliebene Kassenbestand soll in diesem Winter zu Renovierungs-Arbeiten Verwendung finden. Es wurde beschlossen, die Zellen des Herrenbades zu erneuern und noch um zwei zu vermehren, auch die Laufbrücke vor den Badezellen zu verbreitern. Auch die Umfassungswände der Damenbadezellen sollen erneuert werden. Es werden diese Arbeiten allerdings einen Kosten-Aufwand von 1000 bis 1100 Mark erfordern, doch hofft man, daß, wie die bisherigen Verbesserungen, auch diese sich verzinsen werden. Sind doch die Einnahmen in den letzten 10 Jahren um das Dreifache gestiegen. Es haben im verflossenen Jahre manchmal an einem Tage etwa 140 Personen gebadet. Der bisherige Vorstand, bestehend aus den Herren von Thünen, Preller, Dr. Berkel, B. Gramberg und Segger, wurde wiedergewählt. — Der Arbeiter-Gesangverein „Vorwärts“ hielt gestern Abend einen Gesellschaftsabend im „Schützenhof“ ab. Die zur Aufführung gelangenden Einakter „Onkel Ehestifter“, „Der Frack zum Fastnachtsball“ und „Der schöne Heinrich vor Gericht“ befriedigten das zahlreich erschienene Publikum auf das beste, so daß die Darsteller verdienten Beifall errangen.

r. **Bant**, 17. Dez. Der Kriegerverein Bant hatte auf gestern die Vorstände der hiesigen Vereine zu einer gemeinschaftlichen Versammlung nach dem Lokale des Herrn Schigoda eingeladen, zwecks Besprechung über die Beteiligung an dem Empfang S. K. H. des Großherzogs am nächsten Donnerstag. Es waren folgende Vereine vertreten: Kriegerverein, freiwillige Feuerwehr, Schützenverein, Turnverein Vorwärts, Gesangverein Vorwärts und Bürgerverein Gemeindewohl. Diese Vereine haben in ihren jüngst abgehaltenen Versammlungen beschlossen, sich zu beteiligen. Die gestrige Vorstandsversammlung beschloß, daß die Vereine um 1,30 Uhr beim „Bauter Hofe“ in obiger Reihenfolge antreten zum Abmarsch nach der Kirche, bei der Aufstellung genommen werden soll zum Empfang. Weiter wurde beschlossen, am Abend, 8 Uhr anfangend, im Schützenhause einen Kommers mit Damen zu veranstalten, zu welchem jedermann freien Zutritt hat.

⌂ **Brake**, 17. Dez. Der zum Lüersschen Nachlasse in Fünfhausen gehörige Kahn „Hoffnung“ ist für die Summe von 650 Mark an Herrn Hillmer verkauft worden.

⌂ **Elsfleth**, 17. Dez. Infolge der stürmischen Witterung in vorletzter Nacht trat hier gestern Morgen die Weser aus ihrem Bett und überflutete den größten Teil des gegenüberliegenden elsflether Sandes sowie Teile niedrig gelegener Außendeichsgründe. — Die seltsame Himmelserscheinung, über die gestern in diesem Blatte von verschiedenen Orten berichtet wurde, hat man auch hier am Sonntag Nachmittag um 4½ Uhr wahrgenommen.

Visbek, 18. Dez. Von einem Brandunglück wurde gestern Morgen zwischen 3 und 4 Uhr die Bauerschaft Wüstendüllen heimgesucht. Es brannte nämlich das Wohnhaus des Zellers Gerdes, bewohnt vom Pächter Klinker, mit sämtlichem Inventar bis auf den Grund nieder. Sämtliche Bewohner konnten nur noch ihr nacktes Leben retten. Das Mobiliar ist bei der Gegenseitigkeits-Versicherung in Emsteck versichert. Die Entstehung des Feuers ist nicht ermittelt worden.

27. Landtag des Großherzogtums.

Petition gegen die Erhöhung der Civilliste.

Dem Finanzausschuß wurde die Massenpetition gegen die Erhöhung der Civilliste des Großherzogs von Dr. Allmers-Varel überwiesen. Dieselbe weist bis jetzt 4181 Unterschriften auf. Eine andere desselben Inhalts aus Bant und dem Fürstentum Lübeck trägt 2931. Im einzelnen kamen Unterschriften aus Ganderkesee 140, Kloppenburg 142, Hude 26, Delmenhorst-Dwoberg 13, Ganderkesee-Schlutter 9, Berne-Neuenkoop 18, Lubben 19, Großenkneten 15, Sandhatten 5, Barglow (Wildeshausen) 9, Lastrup 6, Hagel und Steinloge 32, Handorf und Holdorf 8, Emsteck 30, Hude-Maibusch 18, Uptloh 15, Osteressen 17, Ahausen bei Essen 37, Lohne 26, Goldenstedt 28, Essen 70, Jhorst 1, Hammelwarder Außendeich 9, Schwei 113, Brake 2, Bardewisch 12, Buttel bei Neuenhuntorf 33, Warfleth 132, Bürgerfelde A, B. C 22, Wiefelstede 30, Landgemeinde Oldenburg 50, desgl. Bümmerstede 45, Bockhorn 217, Landgemeinde Varel 593, Jade 128, Jaderaußendeich 24, Schweiburg 13, Varel 341, Zetel 254, Neuenburg 38, Westerstede 33, Torsholt 56, Bokel 14, Augustfehn 26, Hüllstede 13, Apen 32, Langwarden 50, Waddens 56, Tossens 14, Burhave 17, Ruhwarden 38, Eckwarden 55, Langwarden 96, Seefeld 111, Atens 13, Abbehausen 95, Esenhamm 9, Langwarden 87, Eutin 11, Langewerth 29, Sande 29, Fedderwarden 8, Waddewarden 98, Hooksiel 29, Bant 26, Schortens 22, Sillenstede 34, Sengwarden 58, Fedderwardergroden 5, Moorhausen 21, Sillenstede 31, Fedderwarden 48, Tettens 16, Jever 130, Varel 1, Altenesch 11, Schortens 24.

Zu Vorlage 17,

Turnhalle und Aula beim Seminar zu Oldenburg

beantragt der Finanzausschuß, Berichterstatter Gramberg, Annahme der Vorlage und Einstellung von 83 150 Mk. in die außerordentlichen Ausgaben des Voranschlags.

Zu Vorlage 11,

Uebersicht der Einnahmen und Ausgaben der Eisenbahnbetriebskasse für 1897—99

beantragt der Eisenbahnausschuß, Berichterstatter Hoyer, Genehmigung der Voranschlagsüberschreitungen, womit die Vorlage im übrigen erledigt ist.

Zu Vorlage 13,

Anstellung eines dritten Gerichtsvollziehers beim Amtsgericht Oldenburg

beantragt der Justizausschuß, Berichterstatter Burlage, Annahme der Vorlage.

Petition des Gemeinderats und des landwirtschaftlichen Vereins in Löningen

um Uebertragung der veterinär-polizeilichen Beaufsichtigung der Viehmärkte in Löningen an den dort ansässigen Tierarzt Knemeyer wegen der großen Entfernung des Amts-Tierarztes. Ein dahingehendes Gesuch ist vom Staatsministerium abschlägig beschieden.

Zur Petition des Vorstandes des Allgemeinen deutschen Vereins für Schulgesundheitspflege

zu Leipzig um Beseitigung der Abschlußprüfung nach dem sechsten Schuljahre der neunklassigen höheren Lehranstalten beantragt der Verwaltungsausschuß, Berichterstatter Ahlhorn-Osternburg: Der Landtag wolle über die Petition zur Tagesordnung übergehen, da die Angelegenheit bereits durch Ministerialbekanntmachung vom 11. Dezember d. J. erledigt ist.

Zu Vorlage 9,

Verkauf von Grodenland bei Lemwerder

zur Anlage einer Schiffswerft (beantragt von Lürßen-Aumund), beantragt der Finanzausschuß, Berichterstatter Wenke, Annahme der Vorlage. Es wird noch dabei bemerkt, daß die Regierung ermächtigt ist, falls Lürßen das Kapital nicht zusammenbringt, einem anderen Unternehmer das Areal zur Verfügung zu stellen. Der Antrag des Ausschusses gilt für die Dauer der laufenden Finanzperiode.

Vom Geld- und Warenmarkt.

Im Eisenbahnwagenbau wird infolge des Entstehens einer Anzahl neuer Fabriken das Bevorstehen einer Ueberproduktion erwartet.

Ueber die geschäftliche Lage in den Vereinigten Staaten wird berichtet, daß im Umfang des Geschäfts und in den Preisen kein Rückgang eingetreten sei. Der Absatz bleibe gut. Von überall laufen günstige Berichte ein, besonders über das Detailgeschäft. Am meisten prosperieren Eisen, Stahl und Schuhwaren.

Die Ansprüche an die Kassen der Reichsbank waren in den letzten Tagen ganz bedeutend, trotzdem hofft die Verwaltung mit dem bisherigen Diskontsatz von 5 % durchzukommen, vorausgesetzt, daß nicht etwa am hiesigen Geldmarkt eine Verschärfung der Verhältnisse eintritt. Auch könnte die im Bereiche der Möglichkeit liegende Diskonterhöhung der Bank von England

Landesbibliothek Oldenburg

die Reichsbank zu einer Erhöhung ihrer Diskontrate drängen. Daß eine Krisis, wie sie ja leider auf unserem Pfandbriefmarkt entstanden ist, den Geldmarkt nicht unbeeinflußt läßt, ist selbstredend. Die großen Hypothekenbanken waren früher Geldgeber; nun ist es umgekehrt, denn statt ihre Pfandbriefe abzusetzen, müssen sie solche jetzt aufnehmen, und zwar in größerem Maße. Auf die Wiederkehr niedrigerer Diskontsätze wird sobald nicht gerechnet werden dürfen. Ist doch für den Anfang nächsten Jahres die Deckung des umfangreichen Geldbedarfs des Reiches und Preußens angekündigt.

Wie verlautet, hat jetzt auch der frühere Direktor der Preußischen Hypothekenbank, Heinr. Schmidt, seine Regreßpflicht anerkannt. Kommerzienrat Sanden und der frühere Direktor Puchmüller sollen erklärt haben, daß ihr Vermögen nicht zur Deckung der Regreßpflicht ausreichen würde. Demgemäß sind beide Herren zur Ableistung des Offenbarungseides aufgefordert worden.

Entgegen kürzlich erfolgten pessimistischen Aeußerungen über die Lage und Aussichten der Eisenindustrie äußert sich die Direktion der westfälischen Stahlwerke — eines bedeutenderen Werkes — in freundlicherem Sinne. Sie berichtet, daß einzelne Abteilungen gut, andere weniger gut beschäftigt seien. Es scheine eine Besserung in Aussicht zu stehen, da Aufträge und Anfragen flotter einliefen. Fachleute hoffen auf ein besseres Frühjahrsgeschäft, auch werde von dem festeren Zusammenschluß der Syndikate eine Besserung erwartet.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Oldenburg 18. Dezbr. Kursbericht der Oldenburgischen Spar- und Leih-Bank.

	Ankauf pCt.	Verkauf pCt.
3½ pCt. Deutsche Reichsanleihe, abgest., unkündbar bis 1905	96,10	96,65
3½ pCt. do. do.	96,10	96,65
3 pCt. do. do.	87,50	88,05
3½ pCt. Alte Oldenb. Konsols	92,50	93,50
3½ pCt. Neue do. do. (halbjährliche Zinszahlung	92,50	—
3 pCt. do. do.	83	84
4 pCt. Schuldverschreibg. der staatl. Bodenkredit-Anstalt des Herzogtums Oldenburg unkündbar bis 1906	99,50	100,50
4 pCt. abgestempelte do. do.	99,50	100,50
3 pCt. Oldenb. Prämien-Anleihe	—	—
3½ pCt. Preußische konsolidierte Anleihe, abgest., unkündbar bis 1905	96	96,55
3½ pCt. Preußische konsolidierte Anleihe	96,30	96,85
3 pCt. do. do. do.	87,40	87,95
4 pCt. Hamburger Staats-Anleihe	101,70	102,25
3½ pCt. Hessische Staats-Anleihe	93,50	94,05
4 pCt. Butjadinger, Wildeshauser, Stollkammer	98,50	—
4 pCt. sonstige Oldenb. Kommunal-Anleihen	97,50	—
3½ pCt. Butjadinger, Goldenstedter	93	—
3½ pCt. sonstige Oldenb. Kommunal-Anleihen	92	—
4 pCt. Rheinprovinz-Anleihe	99,90	100,20
4 pCt. Teltower Kreis-Anleihe, unkündbar und unverlosbar bis 1915	99,45	100
4 pCt. Westfälische Pfandbriefe 3. Serie	100	100,55
4 pCt. Sächsische landwirtschaftliche Kreditbriefe	99,20	99,75
4 pCt. Ludwigshafener Stadt-Anleihe	—	—
4 pCt. Eutin-Lübecker Prior.-Obligationen	98,50	—
4 pCt. Russische Südostbahn-Prioritäten, gar.	96	—
4 pCt. alte italienische Rente (Stücke von 4000 frk. und darunter)	94,95	95,50
3 pCt. Italienische Eisenb.-Prioritäten, garantiert (Stücke v. 500 Lire im Verkauf ¼ pCt. höher)	57,45	58
4 pCt. Pfdbr. der Preuß. Boden-Cred.-Akt.-Bank Serie XVIII, unkündbar bis 1910	98,10	98,40
3½ pCt. Pfandbriefe der Mecklenburg. Hypotheken- und Wechselbank, unkündbar bis 1905	88,70	89,25
4 pCt. do. do., Serie I, „ „ 1909	98,30	98,60
4 pCt. Glashütten-Prioritäten, rückzahlbar 102	99	100
4 pCt. Warps-Spinnerei-Priorit., rückzahlb. 105	102	103
Oldenb. Landesbank-Aktien (40 pCt. Einzahlung u. 4 pCt. Zins vom 1. Januar)	—	156,75
Oldenb. Glashütten-Aktien (4 pCt. Zins v. 1. Jan.)	—	—
Oldenb.-Portug. Dampfsch.-Rhed.-Aktien (4 pCt. Zins vom 1. Januar)	—	204,50
Warpsp.-Prior.-Akt. III. Em. (4 pCt. Zins v. 1. Jan.)	—	—
Wechsel auf Amsterdam kurz für fl. 100 in Mk.	168,75	169,55
„ „ London „ „ 1 L. „ „	20,345	20,445
„ „ New-York „ „ 1 Doll. „ „	4,1750	4,2250
Holländische Banknoten für 10 Gulden „ „	16,86	—

An der Berliner Börse notierten gestern:
Oldenburgische Spar- und Leihbank-Aktien —
Oldenburg. Eisenbütten-Aktien (Augustfehn) 127,90 pCt. B.
Oldenb. Versicher.-Gesellschafts-Aktien per St. —
Diskont der Deutschen Reichsbank 5 pCt.
Darlehenszins do. do. 6 pCt.
Unser Zins für Wechsel 5 pCt.
do. do. Konto-Korrent 6 pCt.

NB. Die 4 pCt. Teltower-Anleihe bringen wir bis weiter regelmäßig zur Notiz.

Oldenburg, 18. Dezember. Kursbericht der Oldenburgischen Landesbank.

	Einkauf	Verkauf
3½ pCt. Deutsche Reichsanleihe, bis 1905 unkündbar	96,10	96,65
3½ pCt. Deutsche Reichsanleihe	96,10	96,65
3 pCt. dergleichen	87,50	88,05
3½ pCt. Oldenburg. konsol. Anleihe	92,50	93,50
3½ pCt. neue dergleichen mit halbjähr. Zinsen	92,50	93,50
3 pCt. dergleichen	83	84
3 pCt. Oldenburg. Prämien-Obligationen in pCt.	128,50	129,30
4 pCt. Oldenb. Bodenkreditanstalt-Obligationen, unkündbar bis 1906	99,50	—
4 pCt. abgestempelte dergleichen	99,50	100,50
3½ pCt. dergleichen, seitens des Inhabers kündbar	—	—
4 pCt. Oldbg. Amtsverbands- u. Communalanleihen	97,50	—
3½ pCt. dergleichen	92	93
3½ pCt. Preußische konsolidierte Anleihe, bis 1905 unkündbar	96	96,55
3½ pCt. Preußische konsolidierte Anleihe	96,30	96,85
3 pCt. dergleichen	87,40	87,95
4 pCt. Hamburger amort. Staatsanleihe	101,70	102,25
4 pCt. Rheinprovinz-Anleihescheine	99,90	—
4 pCt. Westfälische Provinzial-Anleihe, verstärkte Tilgung bis 1909 ausgeschlossen	—	101,40
4 pCt. Hannoversche Stadt-Anleihe, verstärkte Tilgung bis 1906 ausgeschlossen	—	100
4 pCt. Oesterreich. Goldrente, Stücke à fl. 1000.—	99,95	100,50
4 pCt. Ungarische Goldrente, Stücke à Mk. 2025.—	97,70	98,25
4 pCt. alte Italienische Rente, große Stücke	94,95	95,50
dergleichen kleine do.	94,95	95,75
4 pCt. Teltow. Kreisanleihe unkündb. bis 1915	—	100
4 pCt. gar. Eutin-Lübecker Prior.-Obligationen I. Em.	98,50	—
3½ pCt. Braunschweig. Landeseisenbahn-Obligat.	90,50	91,25
4 pCt. Crefelder Eisenbahn-Obligationen	98	—
3 pCt. steuerpflichtige Italienische garantierte Eisenbahn-Obligationen	57,45	58
3 pCt. dergleichen, kleine Stücke	57,45	58,25
4 pCt. gar. Wladikawkas Eisenb.-Priorit., verst. Verlosung u. Kündg. b. 1909 ausgeschlossen	96,20	96,75
3 pCt. Raab-Oedenburg-Ebenfurther Eisenbahn-Obligationen, III. Em.	70,20	70,75
4 pCt. Eisenbahn-Rentenbank-Obligationen	97	97,55
4 pCt. Eisenbahn-Bank-Oblg., bis 1903 unkündbar	97,70	98
3½ pCt. dergleichen, rückzahlbar à 104 pCt.	91,20	91,50
4 pCt. Frankfurter Hypoth.-Kredit-Verein Pfandbriefe, bis 1905 unkündbar	97,90	98,20
4 pCt. dergleichen, bis 1910 unkündbar	98,90	99,20
4 pCt. Preuß. Central-Boden-Kredit-Pfandbriefe von 1899, unkündbar bis 1909	98,70	99,25
3½ pCt. dergleichen von 1896, unkündbar bis 1906	88,50	89,05
3½ pCt. Preuß. Central-Kommunal-Obligationen von 1896, bis 1906 unkündbar	89,70	90,25
4 pCt. Preuß. Boden-Kredit-Pfandbriefe, unkündbar bis 1910	98,10	98,40
4 pCt. Hamb. Hyp.-B.-Pfandbriefe, unkündbar bis 1905	97,70	98
4 pCt. Schwarzburg. Hypotheken-Bank-Pfandbriefe, unkündbar bis 1902	96,60	96,90
4 pCt. dergleichen, unkündbar bis 1909	98,95	99,25
4½ pCt. Deutsche Gesellsch. für elektr. Unternehmungen (Frkft.) Obligat. rückz. à 103 pCt., unkündbar bis 1905	99,10	99,65
Wechsel auf Amsterdam kurz für fl. 100 in Mk.	168,75	169,55
„ „ London „ „ 1 Lstr. „ „	20,345	20,445
„ „ New-York „ „ 1 Doll. „ „	4,175	4,225
Holländische Banknoten für 10 Gulden „ „	16,86	—

Oldenburg, 18. Dezbr. Kursbericht der Oldenburger Bank.

	Einkauf pCt.	Verkauf pCt.
3½ pCt. Oldenburgische Konsols, ganzjährige Coupons	92,50	93,50
3½ pCt. neue Oldenburgische Konsols, halbjährige Coupons	92,50	93,50
3 pCt. Oldenburgische Konsols	83	84
4 pCt. Oldenb. Bodenkredit-Anstalt-Schuldverschrbg. staatlich garantiert, unkündbar bis 1906	99,50	100,50
3 pCt. Oldenburgische Präm.-Anleihe (40 Thlr.-Lose)	128,50	129,30
4 pCt. Oldenburgische Kommunal-Anleihen	97,50	—
3½ pCt. do. Kommunal-Anleihen	92	93
3½ pCt. Deutsche Reichsanleihe, convertierte, unkündbar bis 1905	96,10	96,65
3½ pCt. do.	96,10	96,65
3 pCt. do.	87,50	88,05
3½ pCt. Preußische Konsols, convertierte, unkündbar bis 1905	96	96,55
3½ pCt. do.	96,30	96,85
3 pCt. do.	87,40	87,95
3½ pCt. Bremische Staatsanleihe von 1899	92,95	93,50
4 pCt. Hamburger Staats-Anleihe von 1900	101,70	102
4 pCt. Hannoversche Provinzial-Anl.	99,45	100
4 pCt. Westfäl. Provinzial-Anleihe Serie III unkündbar bis 1909	101,10	101,40
4 pCt. Sachsen-Meininger Landes-Credit-Obl., im ganzen deutschen Reiche mündelsicher, unkündbar bis 1906	99,90	100,45
4 pCt. Hannoversche Landeskredit-Obl., unkündb. bis 1905	99,45	100
4 pCt. Teltower Kreis-Anleihe von 1900, unk. und unverlosbar bis 1915	99,45	100
4 pCt. Hannoversche Stadt-Anleihe unk. b. 1906	—	100
4 pCt. Mainzer Stadt-Anleihe von 1900, unkündbar bis 1910	—	100,30
4 pCt. Eutin-Lübecker Eisenbahn-Prior.-Oblig.	98,50	—
4 pCt. Hamburg. Hypoth.-Bank-Pfandbriefe,	95,95	96,50
4 pCt. do. unkündbar bis 1905	97,70	98
4 pCt. Mitteldeutsche Bodenkredit-Anst.-Pfandbr., unkündbar bis 1909	98,70	99
4 pCt. Mitteldeutsche Grundrentenbriefe (Serie III)	97,45	97,75
4 pCt. Preuß. Boden-Credit-Bank-Pfandbr.,	97,60	98,15
4 pCt. do. XVIII „ „ 1910	98,10	98,40
4 pCt. alte Italienische Rente	94,95	95,50
4 pCt. do. kleine Stücke	94,95	95,50
4 pCt. Oesterreichische Goldrente	99,95	100,50
4 pCt. do. kleine Stücke	100	100,55
4 pCt. Ungar. Goldrente (Stücke à 2025.— Mk.)	97,70	98,25
4 pCt. do. (Stücke à 1012.50 Mk.)	99,30	99,85
4 pCt. Rjäsan-Uralsk garant. Eisenb.-Priort. von 1898, unkündbar bis 1909	95,90	96,45
4 pCt. Wladikawkas garant. Eisenb.-Prior. von 1898, unkündbar bis 1909	96,20	96,75
Kurze Wechsel auf Amsterdam 100 fl. à Mk.	168,75	169,55
do. „ London 1 Lstr. à „	20,375	20,475
do. „ Paris 100 Fr. à „	81,15	81,55
do. „ New-York 1 Doll. à „	4,175	4,225
Amerikanische Noten (Greenbacks) 1 Doll. a „	4,17	4,22
Holländische Noten 10 fl. a „	16,87	16,97

An gestriger Berliner Börse notierten
Oldenburger Bank-Aktien 111,50 pCt. bez. Geld.
Diskont der Reichsbank 5 pCt.
Lombardzinsfuß der Reichsbank 6 pCt.

Märkte.

Hamburg, 15. Dezember. (Sternschanz-Viehmarkt.) Schweinehandel gestern flau. Zugeführt 1340 St. Preise: Versandschweine, schwere 52—53 Mk., leichte 51—52 Mk., Sauen 44—48 Mk., Ferkel 46—50 Mk. per 100 Pfund.

Bremen, 17. Dez. (Amtl. Viehmarktbericht, herausgegeben von der Verwaltung des stadtbremischen Schlachthofes, unter Mitwirkung der Viehkommissionsfirmen hier.) Heutiger Auftrieb inkl. des gestrigen Bestandes 250 Rinder, 754 Schweine, 58 Kälber, 108 Schafe. Geschlachtet wurden 101 Rinder, 706 Schweine, 52 Kälber, 98 Schafe. Lebend ausgeführt: 50 Rinder, 7 Schweine, 1 Kalb, 6 Schafe. Bestand: 99 Rinder, 41 Schweine, 5 Kälber, 4 Schafe.

Bezahlt wurden für 50 kg Schlachtgewicht für Ochsen 55—66 Mk., Quenen 55—65 Mk., Stiere 48—61 Mk., Kühe 45—61 Mk., Schweine 50—56 Mk., Kälber 60—82 Mk., Schafe 45—60 Mk.

Unverkauft blieben 32 Rinder, 41 Schweine, — Kälber, — Schafe.

Oldenburger Marktpreise

vom 15. Dezember 1900.

		Mk.	Pfg.
Butter, Waage	à ½ kg	—	90
Butter, Marktballe	„ „ „	1	—
Rindfleisch	„ „ „	—	65
Schweinefleisch	„ „ „	—	65
Hammelfleisch	„ „ „	—	50
Kalbfleisch	„ „ „	—	60
Flomen	„ „ „	—	60
Schinken, geräuchert	„ „ „	—	85
Schinken, frisch	„ „ „	—	60
Mettwurst, geräuchert	„ „ „	—	90
Mettwurst, frisch	„ „ „	—	70
Speck, geräuchert	„ „ „	—	75
Speck, frisch	„ „ „	—	60
Eier, das Dutzend	„	—	95
Hühner, Stück	„	1	30
Enten, zahme, Stück	„	2	—
Enten, wilde, Stück	„	1	—
Hasen	„	3	—
Kartoffeln, 25 Lt.	„		90
Wurzeln, 25 Lt.	„	1	—
Schalotten, 4 Lt.	„	—	25
Blumenkohl	„	—	40
Bohnen, ½ Kilogramm	„	—	—
Spitzkohl, Kopf	„	—	—
Kohl, weißer, Kopf	„	—	10
Kohl roter, Kopf	„	—	20
Salat, 4 Köpfe	„	—	—
Gurken, Stück	„	—	—
Torf, 20 hl	„	6	—
Ferkel, 6 Wochen alt	„	—	—

Witterungsbeobachtungen in Oldenburg

von A. Schulz, Hof-Optiker.

Monat.		Thermometer ° Ré.	mm	Barometer Barifer Zoll u. Lin.	Lufttemperatur Monat.	höchste.	niedrigst.
17. Dez.	7 U. Nm.	+ 5	772	28. 6,3	17. Dez.	+ 7,2	+ 1,4
18. Dez.	8 „ Vm.	+ 2,6	769,1	28. 5,5	18. Dez.	—	

Dampferbewegungen.

Norddeutscher Lloyd.

„Kaiser Wilhelm II.", Högemann, ist in Newyork angekommen.

„Mark", Ahrens, hat die Reise von Villagarcia nach dem La Plata fortgesetzt.

„Hannover", Janßen, hat die Reise von Port Said nach der Weser fortgesetzt.

„Pfalz", Winter, ist in Antwerpen angekommen.

„Helgoland", Franke, ist in Baltimore angekommen.

„Coblenz", Petermann, ist von Baltimore nach der Weser abgegangen.

„Bonn", Woltersdorff, ist auf der Weser angekommen.

„Roland", Feyen, hat die Reise von Shanghai nach Suez fortgesetzt.

„Bayern", Bleeker, ist Gibraltar passiert.

„Prinzeß Irene", Wettin, hat die Reise von Shanghai nach Nagasaki fortgesetzt.

„Darmstadt", Dewers, hat die Reise von Southampton nach Genua fortgesetzt.

„Sachsen", Oesselmann, hat die Reise von Antwerpen nach Southampton fortgesetzt.

„Stuttgart", Grosch, ist in Aden angekommen.

„Mainz", Raetz, ist St. Catherines passiert.

„Crefeld", Werner, ist von Tsingtau abgegangen.

„Oldenburg", Prager, ist Prawle Point passiert.

„Hamburg", Krech, hat die Reise von Port Said nach Suez fortgesetzt.

„Großer Kurfürst", Reimkasten, hat die Reise von Fremantle nach Adelaide fortgesetzt.

„Bamberg", Jacobs, ist Dungeneß passiert.

Oldenburg-Portugiesische Dampfschiffs-Reederei.

Postdampfer „Cintra", Niemann, passierte am 16. Dez. auf der Reise nach Oporto Beachy Head.

„Portugal", Bergmann, ist am 16. Dez. in Oporto angekommen.

Osternburger Kirche.

Mittwoch, den 19. Dezbr., abends 8 Uhr: Bibelstunde in der Konfirmandenstube: Pastor Köster.

Sonntag, den 23. Dezember (4. Advent):
Gottesdienst 10 Uhr: Pastor Köster.
Abendmahlsgottesdienst 11 Uhr: Pastor Köster.

Ein flottes, besseres **Hotel** wird in einer Stadt im **Oldenburgischen** od. **Ostfriesland** zu kaufen oder pachten gesucht. Auskunft ert. Kfm. **Herm. Bruns, Oldenburg**, Haarenstr.

Zu verkaufen mehrere **trächtige Schweine**, nahe am Ferkeln.
Hundsmühlen. Ch. Eben.

Hochedle Harzer Hohlroller vom prämiierten Stamm sind preiswert abzugeben bei **F. Stoffers**, Nadorsterstraße 66 a.

Driclakermoor. Zu verk. ein Kuhkalb. **Heinr. Seyen**, Herrenweg 2.

Habe mich in Oldenburg als
Tierarzt
niedergelassen u. wohne Brüderstrasse Nr. 6.
H. Freels. Tierarzt.

Hiesigen Honig empf.
D. G. Lampe.

Zu verk. 1 schwere **Kuh**, welche in einigen Tagen kalben muß.
1. Ehnernstraße 21.

1 Fahrad
spottbillig zu verkaufen.
P. Schnitter, Alexanderstr. 25 b.

Hipauts Hexenhäuschen,
per 1 und 1,50 M.,
wieder eingetroffen.
Georg Müller, Hofl.

Zu kaufen gesucht 1 kleines Haus am Damm oder in dessen Nähe. Offerten unter **T. U. 71 postlagernd Oldenburg.**

Landesbibliothek Oldenburg

Anzeigen.

Oberhemde.
Ballhemde
in neuester Ausführung.
Vorhemde u. Serviteurs.
Die neuesten Facons in
Kragen,
Manschetten und Taschentücher,
Normal-Hemde.
Normal-Hosen u. Jacken.
Socken u. Strümpfe.
Herren-Westen.
Reise- und Schlafdecken.
● **Krawatten** ●
in großartiger Auswahl.
Kragen-Schoner.

G. Boyeksen,
Langestr. 80.

Oldenburgische Staatsbahn.

Anläßlich des in der Weihnachtszeit zu erwartenden außerordentlichen Personenverkehrs werden an den nachstehend aufgeführten Tagen zur Entlastung der fahrplanmäßigen Züge folgende **Sonderpersonenzüge (Vorzüge)** gefahren werden:

Am 22., 23. und 24. Dezember 1900.

Oldenburg	ab	2,58	nachmittags
Bloh	„	3,07	„
Kayhauserfeld	„	3,15	„
Zwischenahn	„	3,22	„
Scholt	„	3,33	„
Apen	„	3,42	„
Augustfehn	„	3,48	„
Stickhausen	„	3,58	„
Filsum	„	4,04	„
Nortmoor	„	4,12	„
Leer	an	4,21	„

Oldenburg	ab	6,06	nachmittags
Neuenwege	„	6,13	„
Wüsting	„	6,20	„
Hude	„	6,33	„
Grüppenbühren	„	6,41	„
Schierbrok	„	6,47	„
Delmenhorst	„	6,58	„
Huchtingen	„	7,09	„
Bremen-Neustadt	an	7,16	„
Bremen	„	7,24	„

Großh. Eisenbahn-Direction.

Neues Haus,
Land nach Belieben, ca. 4 km von Oldenburg, unter **denkbar günstigsten Bedingungen zu verkaufen.**
B. Schwarting, Eversten.

Damen-Schleifen,
sehr hübsche Neuheiten, billigst.
Barben u. Federboa.
● **Seidene Fichu.** ●
Konzert- u. Balltücher.
Kopftücher.
Leinene Taschentücher.
Taschentücher
— mit gestickter Kante. —
Seidene Taschentücher.
Zwischenröcke.
Große Auswahl bei billigst gestellten Preisen.

G. Boyeksen,
Langestr. 80.

Uhren aller Art

empfehle ich zum vorteilhaftesten Einkauf.

Nur selbst erprobte, gediegene Fabrikate.
Grösstes Uhrenlager! Billige Preise!
Uhrketten in Gold, Silber und Goldauflage.

Adolf Harms,

Präzisions-Uhrmacher, Casinoplatz 1.

A. & W. Wiemken,
Haarenstraße 8. **Oldenburg i. Gr.,** Haarenstraße 8,
empfehlen als schönes Weihnachtsgeschenk:
Cigarren
in verschiedenen Packungen u. Preislagen,
sowie **Tabake und Cigaretten.**

Die häßlichsten Hände und das unreinste Gesicht erhalten sofort aristokratische Feinheit und Form durch Benützung von **„RIOL“** (aus 42 der edelsten und frischesten Kräuter hergestellte Seife). Wir garantiren, daß ferner Runzeln und Falten des Gesichtes, Mitesser, Wimmerln, Hasenröthe 2c. spurlos verschwinden, und verpflichten uns, das Geld sofort zurückzuerstatten, wenn man mit **„RIOL“** nicht vollauf zufrieden sein sollte. Erfolg sofort und verblüffend. Unschädlichkeit garantirt. **Preis per Stück M. 1.—, 6 Stück M. 2,50, 6 Stück M. 4,50, 12 Stück M. 8,—.** Porto beträgt bei vorheriger Geldeinsendung von 1 Stück 20 Pf., von mehreren Stücken 50 Pf. Bei Nachn. 30 Pf. mehr. Briefmarken werden in Zahlung genommen. Versand durch das **General-Depôt von Bierfeld Feith,**
BERLIN SW., Mittelstr. 23.

Zum Feste
empfehle:
Junge fette Gänse, Enten, Mastenten, Poularden, Hühner und Kücken
in großer Auswahl.
K. Brokop,
Kurwickstr. 26,
gegenüber dem Konsum-Verein.

Wiefelstede. Der Kaufmann **Friedrich Ladewigs** hierselbst läßt wegen Verkauf seines Geschäfts am
Sonnabend,
den 22. Dezember d. J.,
nachmittags 1 Uhr anf.,
in Rabes Gasthause hierf.:
Manufaktursachen, als: Kleider, Anzugstoffe, Schürzen, baumwoll. Stoffe, Tischdecken und sonstige Sachen,
öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist verkaufen, wozu einladet
Gerken, Rechnungssteller.

Gelegenheitskauf!!
6 Mtr. reinw. Crêpe-vigoureux
in 10 verschiedenen Farben vorrätig.
für nur **5 Mk. 70 Pfg.** (Wert 8 Mk. 40 Pfg.).
J. G. Koch, Achternstr. 22.

Infolge **Preisdrückerei** verschiedener hiesiger Firmen sehen wir uns veranlaßt, sämtliche
hauswirtschaftl. Maschinen
von heute ab bis Weihnachten mit
15% Rabatt
gegen Kasse zu offerieren.
Unsere Waschmaschinen für 18 M. sind hierbei ausgeschlossen.
B. Fortmann & Co.,
Langestraße 21. Fernsprecher 423.

Tresen und Reole
billig zu verkaufen, passend für Kaufmann oder Bäcker.
Bergstr. 5. Rud. Meyer,
Auktionator.

Empfehle zum **Festbedarf** in schöner, großer Auswahl:
Gänse, Enten, Hasen, Rücken und Hühner,
sowie sämtliches Gemüse.
F. Brokmann, Bergstr. Nr. 9.

Zwischenahn.
Empfehle z. Festbedarf billigst:
Bestes Weizenmehl „Goldkrone“, ff. Kronenmehl,
Sultana- und Valencia-Rosinen, Corinthen, Pflaumen, Kalifornische Birnen, Ring- u. Schnittäpfel, Mandeln, Sukkade, Dr. Oetkers Backpulver u. Vanille-Zucker, Chokolade, Cakao, besten hellen Syrup, Farin, hell und dunkel, Feigen, Trauben-Rosinen, Krackmandeln, Apfelsinen, Citronen, französische Wallnüsse, Hasel- u. Paranüsse, sowie sämtliche Gewürze in bester, frischer Ware.
Justus Fiseher.

Zwischenahn.
ff. abgelagerte
Cigarren
in 1/10 und 1/20 Kisten
empfiehlt in allen Preislagen
Justus Fiseher.

Zwischenahn.
Weine u. Liköre
hält bestens empfohlen
Justus Fiseher.

Osternburg. Ein bei der Dragoner-Kaserne hierselbst belegenes, seit über 20 Jahren mit nachweislich allerbestem Erfolge betriebenes
Schlachtergeschäft
ist wegen Sterbefall mit vollständigem Inventar auf sofort zu **vermieten.**
Nähere Auskunft erteilt
Otto Meyer, Rechnungssteller.

Eversten. Zu verkaufen ein
fettes Schwein.
E. Ostmann, Brüderstr.

Schürzen
in großer Auswahl.

Seidene Schürzen schwarz und farbig
Wollene Schürzen.
Tändel-Schürzen.
Wirtschafts-Schürzen.
Schwarze Schürzen mit Träger.

G. Boyeksen,
Langestr. 80.

Rosinen mit Kerne,
per Pfd. 40 ₰.
Rosinen ohne Kerne,
per Pfd. 50 ₰.
Aug. Scheelje
Donnerschweerstraße 28.

Das zu Osternburg, Schulstraße Nr. 25 belegene schöne, fast neue Geschäftshaus habe ich zum 1. Mai l. J. preiswert und gegen geringe Anzahlung unter der Hand zu verkaufen.
Wilh. Müller, Rechtsanw.,
Oldenburg, kl. Kirchenstr. 9.

Zum Feste:
ff. lebende holsteinische Karpfen,
ff. Steinbutt,
ff. Tarbutt,
ff. See-Zunge,
ff. Schellfische,
ff. Rotzunge,
ff. Scholle usw.,
empfiehlt in lebendfrischer Ware zu den billigsten Tagespreisen
Fischhandlung „Nordsee“,
Gaststraße 6.
Fernsprecher 165.
Bestellungen auf Edelfische werden rechtzeitig erbeten.

Wallnüsse,
beste französische,
Pfund 40 bis 35 Pfg.,
Haselnüsse, Pfd. 45 ₰,
Citronen, 3 Stück 25 ₰, Dtzd. 90 ₰,
süße Apfelsinen, Stück 5 ₰, 10 Stück 45 ₰, größere 10 ₰, 10 Stück 80 ₰, bei 100 und listenweise billigst,
Ziermuscheln in großer Auswahl von 10 ₰ an empfiehlt
H. Braun,
nur Achternstr. 53.

Glacee-Handschuhe,
Lammleder, 3 Druck-Kn., Paar 2 M.,
Lammleder, 4 Druck-Kn., Paar 3 M.,
Ziegenleder, Ia., Paar 3,50 M.,
Hundeleder, Qualität „Westend“, Paar 4 M.
Weiße Glacee-Handschuhe, Paar 1,75 M.
Seid. Ball-Handschuhe.
Winter-Handschuhe.
Glacee-Handschuhe mit Krimmer
1.30, 1.50 Mk. und besser.
Handschuh-Bons.
Sämtliche Handschuhe zeichnen sich durch vorzügliche Qualität und **tadellosen** Sitz aus.

G. Boyeksen,
Langestr. 80.

Landesbibliothek Oldenburg

H. T. Bengen,

Langestraße 64. Langestraße 64.

Mittel und bessere fertige

Herren- u. Knaben-Garderoben.

Fertige Paletots
Fertige Anzüge
Fertige Loden-Joppen
Fertige Hosen

für Herren, Jünglinge und Knaben
in größter Auswahl.

Gute Qualitäten bei denkbar billigsten Preisen.

Torf- u. Kohlenkasten,
Ofenschirme,
Ofenvorsetzer, Feuergeräte und Ständer,
Wärmflaschen.

W. Tebbenjohanns, gegenüber dem Rathause.

Georg Müller, Hofl.,

Oldenburg, Telephon 5.

Die größte Auswahl in Marzipantorten, Baumbehang 2c.

bietet meine diesjährige Ausstellung. Ferner empfehle beste **Wallnüsse,** Pfund 40 ₰, **Haselnüsse** 45 ₰, **Schalmandeln, Traubenrosinen,** frische **Trauben** 2c., alles in nur bester Ware.

Frühstückskörbe

von den einfachsten bis zu den feinsten.

Georg Müller, Hofl., Oldenburg i. Gr.

Telephon 380. **Ed. Schmidt,** I. Dobbenstr. 15,

empfiehlt

Bordeauxweine, Rheinweine, Moselweine, Portweine, Madeira, Sherry, Apfel- und Fruchtweine, Kognak, Rum, Punsch-Extrakte, feine Liköre und Spirituosen.

Wallnüsse,	Chokolade,
Haselnüsse,	Cacao,
Paranüsse,	Cakes,
Krachmandeln,	Apfelsinen,
Feigen, Datteln,	Weintrauben,
Traubenrosinen,	Baumlichte,

ammerl. Schinken zum Rohaufschnitt, Kochschinken, sogen. böhm. Schinken, Lachsschinken, Nagelholz, Wurstwaren.

Gemüse-, Obst-, Frucht-, Fisch-Konserven. Käse. Kaviar in Dosen und ausgewogen.

Maggi zum Würzen ist all' seinen Konkurrenten über, um mit wenigen Tropfen jeder schwachen Suppe, Sauce usw. augenblicklich einen überraschenden Wohlgeschmack zu geben. — Dagegen verwende man **Maggis Bouillon-Kapseln** zur Herstellung vorzüglicher Fleischbrühe. **Gerh. Bremer,** Drogerie, Oldenburg, Heiligengeistwall 4, **Heinr. Noll,** Osternburg, Langenweg 35, **J. D. Borgstede,** Elsfleth.

Als **praktisches Weihnachts-Geschenk** ganz besonders beliebt!

Zu kaufen gesucht ein gebrauchtes Schaukelpferd. Offerten unter **S. 691** an die Exped. d. Bl.

Prima eingemachte grüne Bohnen u. feinster Sauerkohl, sowie Thüring. Salzgurken u. prima Elsfleth. Vollheringe empfiehlt

K. Brokop,
Kurwickstr. 26.

Gänsebrust

traf ein. **D. G. Lampe.**

Marzipanmasse

empfiehlt **D. G. Lampe.**

Lehe bei Wiefelstede. Alle, die mir aus dem Jahre 1899 und aus früheren Jahren schulden, ersuche ich, bis zum 1. Febr. 1901 Zahlung zu leisten. Rückstände werde ich beitreiben lassen. **J. F. Garms.**

Städtisches
Technikum Limbach i. S.
Maschinenbau. Elektrotechnik.
Hoch- und Tiefbau.
Staatliche Aufsicht.
Progr. kostenlos.

Nützlichstes

Festgeschenk für jede Frau ist

Gesundheit im Haus

von Frau Dr. Adams.

Preis geb. 12 Mk. Prospekte gratis.

Eschen & Fasting, Buchhdlg.

Ausverkauf

von

Pantinen.

Ferner empfehlen:

Französische Holzschuhe, Kissenholzschuhe, — Einlegesohlen. —

B. Fortmann & Co.
Langestr. 21.
Fernsprecher 423.

Ueber **300 Stück** verkauft sind von unseren

Waschmaschinen.

Ein Beweis für Güte und Brauchbarkeit.

Preis **18 Mark** netto Kasse.

B. Fortmann & Co.
Langestr. 21.
Fernsprecher 423.

Geheimnisse der Liebe und Ehe.

Mit Abbildungen.

Ein treuer Ratgeber für Braut- und Eheleute von Dr. Becker. **Preis nur 1.00 Mk.** geg. Vorhereinsendung in bar oder Briefmarken, pr. Nachnahme 1.20 Mk. **Ad. Wildorf, Berlin,** Joachimstr. 3—4.

Allgem. Ortskrankenkasse der Stadt Oldenburg.

Die **Neuwahl der Mitglieder** der **Generalversammlung** findet statt am

Freitag, den 28. Dez. d. J.,

im kleinen Saale der Markthallen und zwar:

für Arbeitgeber von 5—6 Uhr,
für Kassenmitglieder von 6—8 Uhr.

Die Kassenmitglieder haben ihre Mitgliedschaft zur Kasse durch das Quittungsbuch nachzuweisen.

Wahlberechtigt und wählbar sind nur diejenigen Mitglieder, welche das 21. Lebensjahr zurückgelegt haben (§ 47 d. St.).

Oldenburg, 1900, Dezbr. 15.

Der Vorstand.

Vereins- u. Vergnügungs-Anzeigen.

Edewecht.

Am 2. Weihnachtstage:

Große

Tanzmusik

wozu freundlichst einladet

O. A. Gehrels.

Jeddeloh I.

Am 2. Weihnachtstage:

Tanzmusik,

wozu freundlichst einladet

H. Witte.

Loyerberg.

Am 2. Weihnachtstage:

Ball

für jedermann.

Hierzu ladet freundlichst ein

Fr. Bremer.

Friedrichsfehn. Am 2. Weihnachtstage:

Tanzmusik,

wozu freundlichst einladet

Ww. Schmalriede.

Hatten.

Turn- Verein „Frei weg."

Am 2. Weihnachtstage:

Ball

bei Kösel, wozu freundlichst einladet

Der Turnrat.

Osternburg.

Beckers Etablissement.

(Inhaber **G. v. Lienen.**)

Großes Kunst- u. Figuren-Theater.

Mittwoch, den 19. d. Mts.:

Auf vielseitigen Wunsch:

Genoveva.

Trauerspiel in 6 Akten.

Anfang 8 Uhr.

Es laden ergebenst ein

G. v. Lienen. H. Genzel.

Wardenburg.

Am 2. Weihnachtstage:

Ball

des

Klubs „Frohsinn"

bei **Joh. Lüschen.**

Hierzu ladet freundlichst ein

Der Vorstand.

Edewecht.

Am Sonntag, den 23. d. M.:

Große

Gänse-Verkegelung

Anfang 4 Uhr,

wozu freundlichst einladet

O. A. Gehrels.

Zu belegen u. anzuleihen gesucht.

Damen f. diskr. liebev. Aufn. bei Frau **Kühl,** Heb., Osnabrück, Rosenplatz 24. Schöne fr. Lage, gr. Garten.

1000 Mk., absolute sichere Hypothek, innerh. Brandkassentaxat anzul. ges. Off. u. **A. 60** postl. hier erbet.

Geld. Wer **Darlehen** auf **Lebensversich.-Police, Wechsel, Schuldschein,** sowie zu ander. Zwecken schnell u. verschwiegen sucht, verlange geg. Beifügung à 30 ₰ ausführl. Beding. **Inl. Reinhold,** Bankk., Hainichen i. Sa.

Darlehnsuchende

welche Geld auf Schuldschein, Wechsel oder Bürgschaft sowie auf Grundstücke oder Hypotheken suchen, erhalten geeignete Angebote. Anfragen mit adressiertem uns frankierten Couvert an **H. Bittner & Co., Hannover, Heiligergeiststr. 306.**

Verlorene und nachzuweisende Sachen.

Gefunden eine Brille.

Abzuholen Lindenstr. 42.

Verloren: Einschreibebrief. Abzugeben Geschäftszimmer II. Bataillon Oldenb. Inf.-Reg. Nr. 91.

Wohnungen.

Zu verm. frdl. Stube u. Kam. Goerts, Mottenstr. 7a I.

Möblierte Stube und Kammer. Grünestraße 1, oben.

Zu verk. e. gut erh. gr. eich. **Küchentisch** u. e. gut erh. mod. **Puppenwagen.** Ackerstr. 7.

Junger Mann sucht zum 1. Januar k. J. möbl. **Zimmer** nebst Kammer. Off. erb. **A. Z. 39** postlagernd.

Zu vermieten zu Mai wegen Versetzung abschließbare **Oberwohnung** mit Wasserleitung an ruhige Bewohner. Sonnenstr. 28.

Zum 1. Februar kl. **Wohnung** f. junges Ehepaar, möglichst außerhalb der Stadt. Offerten unt. **J. R. 100** postlagernd Oldenburg.

Osternburg. Zu verm. 1 Stube, 2 Kamm., Küche mit Gartenland. Cloppenb. Ch. 86, nahe am Kreuzw.

Den geräumigen

Laden nebst Wohnung

im Hause Schulstraße Nr. 25 zu Osternburg — beste Geschäftslage — habe ich zum 1. Mai k. Js. zu vermieten. Der Laden ist für jedes Geschäft geeignet; z. Zt. betreibt Herr Kaufmann Poppen in demselben ein flottgehendes Kolonial- und Fettwaren-Geschäft.

Wilh. Müller, Rechnungsstllr., Oldenburg, kl. Kirchenstr. 9.

Fortzugshalber billig zu verm. eine **kl. Oberwohnung** in der Lambertistraße. Näheres **Humboldtstr. 15.**

Zu verm. e. schöne **Oberwohnung** mit sep. Eingang a. gl. od. sp. Für einen Handwerker kann eine geräumige Werkstatt beigegeben werden.

W. L. Kreutziger, Donnerschweerstr. 48.

Zu verm. **möbl. Zimmer** mit oder ohne Pension. Ritterstr. 20.

2 j. Lt. erh. frdl. Logis. Kurwickstr. 30

Vakanzen und Stellengesuche.

Kleiderfabrik

sucht zum bald. Eintritt

Lageristen

m. schön. Handschr., der sich auch für Reise Ostfries., Oldenburg eignet.

Off. m. Lebensl., Geh.-Anspr. und Bild m. Ret.-M. sub **B. A. 2436** bef. **Rud. Mosse, Bremen.**

Hohen Neben-Verdienst

f. Damen u. Herren jed. St. Rückporto. **„Erwerb" postl. Hainichen i. Sa.**

Zetel. Gesucht auf Mai ein nicht zu unerfahrenes **junges Mädchen** zur Erlernung des Haushalts, schlicht um schlicht.

Postverwalter **Hemken.**

Ges. z. Ostern e. **Tischlerlehrling.**
G. Oetken, Bürgerschftr. 3.

Suche z. Ostern e. Malerlehrling.
K. Dieks, Ziegelhofstr. 81.

Stuckateur-Lehrling

kann gleich nach Ostern oder Mai eintreten bei

J. D. Gerdes, Stuckgeschäft, **Camen i. W.**

Moorhausen b. Wüsting. Gesucht zu April oder Mai 1901 ein **Mädchen** für leichte Haus- und Gartenarbeit.

Sandersfeld, Hauptlehrer.

Rastede. Gesucht zu Ostern oder Mai ein **Lehrling.**

D. zur Mühlen, Stellmacher.

Neustadt Gödens. Gesucht auf sofort eine junge gesunde **Amme** bei einem Kinde von 5 Wochen.

S. Cohen.

Gesucht

p. sof., Januar und Februar Mädchen für Privat und Hotel bei hohem Lohn.

Kriegerstr. 15. Frau Blumensaat.

Suche einen fixen Schlachtergehilfen auf sofort gegen guten Lohn.

Suche auf sofort für gräfliches Gut ein gewandtes junges Mädchen zur Erlernung der Wirtschaft.

Suche nach Sachsenburg auf kleines Gut eine Wirtschafterin zum 1. Januar, sowie nach Weißenfeld a. d. Saale ein einfaches junges Mädchen für kleinen Haushalt gesucht.

Frau Fritze,

Bahnhofstraße 17.

Junge Mädchen, in allen Arbeiten erfahren, suchen p. Januar o. Februar Stellung (hier oder auswärts).

Kriegerstr. 15. Frau Blumensaat.

Gesucht zu Mai ein **Schuhmacher-Lehrl. H. Schüer,** Alexanderstr. 34.

Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Dr. A. Heß, für den lokalen Teil: W. v. Busch, für den Inseratenteil: P. Radomsky, Rotationsdruck und Verlag von B. Scharf in Oldenb. 2c.

Landesbibliothek Oldenburg

2. Beilage

zu № 294 der „Nachrichten für Stadt und Land“ vom Dienstag, den 18. Dezember 1900

Aus dem Großherzogtum.

Der Nachdruck unserer mit Korrespondenzzeichen versehenen Originalberichte ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet. Mitteilungen und Berichte über lokale Vorkommnisse sind der Redaktion stets willkommen.

Oldenburg, 18. Dezember.

(Fortsetzung der Notizen aus dem Hauptblatte.)

△ **Turnerisches.** Die am letzten Sonntag, nachmittags, in der Turnhalle des oldenburgischen Turnerbundes abgehaltene Vorturnerstunde des oldenburger Gaues des 5. Kreises der deutschen Turnerschaft war gut besucht, und waren die unter Leitung des Gauturnwarts Stadtkämmerer Dümeland durchgenommenen Uebungen, nämlich Stabübungen mit darauffolgenden Geräteturnen am Barren, Pferd und Reck, um 5,30 Uhr beendet. Der sich hieran anschließende Gauturntag wurde um 6 Uhr in der „Union“ vom Gauleiter, Ratsherr Propping, eröffnet, mit dem Bemerken, daß 33 Vereine durch 74 Abgeordnete vertreten seien. Der vom Schrift- und Kassenwart Fuhrken verlesene Bericht der letzten Versammlung wurde genehmigt, und die Versammlung bestimmte hierauf die Vereine Nadorst und „Jahn“-Oldenburg dazu, zur Prüfung der Gaurechnung für 1900 je einen Rechnungsprüfer zu stellen. Zu der Bildung des ammerländischen Turnverbandes erteilte die Versammlung nachträglich ihre Genehmigung, auch erklärte sie sich damit einverstanden, daß der Verein Wiefelstede seiner örtlichen Lage wegen diesem Verbande beigetreten, dagegen aus dem Bezirk Stadt und Amt Oldenburg ausgetreten ist. Die hierauf folgende Wiederwahl des Gauturnrats erfolgte durch Zuruf, nämlich als Gauturnwart Dümeland, als Schrift- und Kassenwart Fuhrken-Nadorst und als Gauleiter Propping. Der danach zur Abstimmung kommende Antrag des Bezirks Stadt und Amt Oldenburg, „das 2. Gauturnfest soll im Jahre 1901 stattfinden“, wurde nach längerem Verhandeln mit dem Zusatz „wenn sich ein Verein bis zum 15. Januar 1901 zur Uebernahme desselben gemeldet hat“ angenommen, dagegen wurde der andere auf der Tagesordnung stehende Antrag desselben Bezirks, lautend „die Bezirksturnfeste müssen vom Gauturnfeste 6 Wochen entfernt liegen“, von der Versammlung abgelehnt, da gemäß eines Beschlusses des Kreises vom Jahre 1895 diese Art Feste in den Jahren, wo Gau- oder Kreisturnfeste angesetzt sind, nicht abgehalten werden dürfen. Der dritte Antrag des Bezirks Oldenburg, der Gau Oldenburg wolle beschließen, der eventuellen Einführung des Vereinswettturnens nach schweizer Art für den V. Kreis gegenüber sich auf dem nächsten Kreisturntag in Bremen ablehnend zu verhalten, wurde vom Antragsteller vorläufig zurückgezogen, und hierauf die Gaustener für 1901, wie früher, auf 5 Pfg. für das Vereinsmitglied festgesetzt, womit die Tagesordnung erschöpft war. Hummel-Ofternburg sprach dann noch dem Gauturnrat für seine Mühewaltung durch ein Hoch auf denselben den Dank der Versammlung aus. Schluß 8 Uhr.

* * *

□ **Zwischenahn,** 17. Dezember. Sonntag Nachmittag führte der Oberkontrolleur Mumm aus Burhave, Reserveleutnant zur See, im Anschluß an seinen früher gehaltenen Vortrag über „Unterseeische Waffen“ etwa 70 Lichtbilder vor und gab zu jedem Bilde leicht verständliche Erläuterungen.

r. **Neuende,** 17. Dez. Vorgestern tagte im „Neuender Hof“ hierselbst die Bezirkskonferenz der Lehrer Rüstringens. Dieselbe war von 3 Lehrerinnen und 28 Lehrern besucht. Zunächst hielt der Lehrer Tegtmeyer-Neubremen einen sehr interessanten, recht anschaulichen und deshalb leicht verständlichen Experimentalvortrag über die neuesten Errungenschaften auf dem Gebiete der Elektrizität. Ausgehend von der Entstehung und dem Wesen der Ströme mit hohen Spannungen, erläuterte Redner die Röntgenstrahlen, die Telegraphie ohne Draht, die Zicklersche Lichttelegraphie und das elektrische Fernsehen. Mit großem Interesse folgten die Anwesenden den Ausführungen des Redners. Darauf hielt Organist Büsing-Neuende einen Vortrag über „das zum Wecken und Bilden des Sprachgefühls notwendige „Pauken“ (fortgesetztes Ueben) im Unterrichte“. Hieran schloß sich der Bericht der Sprachbuchkommission. In der vorjährigen Bezirkskonferenz wurde die Einführung eines Sprachbuches für alle Schulen des Bezirks beschlossen, und eine Kommission damit beauftragt, der diesjährigen Bezirkskonferenz betreffs der Wahl des Lehrbuchs Vorschläge zu machen. Die Kommission hat verschiedene Bücher sorgfältig geprüft, und als die besten befunden die von dem Lehrerverein der Stadt Hannover in 3 Heften herausgegebene Sprachschule und das Sprachübungsbuch der Herren Bruns-Oldenburg und Reels-Schönemoor. Da jedoch die Kommission noch einige andere Bücher, z. B. das vom bremer Lehrerverein herausgegebene, zu prüfen beabsichtigt, wurde beschlossen, noch von der Wahl des Buches abzusehen, und die Beschlußfassung hierüber in einer im Monat März einzuberufenden Bezirkskonferenz vorzunehmen, die in Tonndeich stattfinden soll.

* **Jever,** 17. Dez. In dem bekannten Bullenprozeß des Landwirts Helmerichs in Altzetel gegen den Viehhändler Gerdes zu Wiarden fand am 30. November d. J. Termin vor dem großherzoglichen Landgerichte Oldenburg statt. Dieser Termin ist auf den 18. Januar k. J. verlegt worden. Die Parteien sind durch die Rechtsanwälte Koch und Greving vertreten. Helmerichs behauptet, Gerdes habe von ihm durch seinen Sohn am 15. September 1900 in Hohenkirchen drei Bullen gekauft. Sie seien dahin einig geworden, daß als Kaufpreis für die zwei schwereren Bullen 27 Mk. und für den dritten leichteren Bullen 26 Mk. für 100 Pfund Lebendgewicht bezahlt werden solle. Die Zeit der Lieferung sei dem Ermessen von Helmerichs überlassen. Am Lieferungstage, 18. Oktober, habe Kläger die Bullen zu der angegebenen Zeit zur Wirtschaft zur Stadtwage in Jever geschafft, und daselbst Gerdes Sohn angetroffen, der nunmehr aber ohne weiteres die Herabsetzung des Kaufpreises verlangt und anderenfalls die Abnahme verweigert habe. Die Bullen seien am vereinbarten Lieferungstage in Jever gewogen worden und hätten ein Gewicht ergeben: Nr. 1 von 510 Pfund, Nr. 2 von 608 Pfund, Nr. 3 von 674 Pfund, was bei einem Ansatze des vereinbarten Preises für 100 Pfund folgende Preise ausmache:

für Nr. 1 5,10 mal 26 gleich 132,60 Mk.
für Nr. 2 6,08 mal 27 gleich 164,16 Mk.
für Nr. 3 6,74 mal 27 gleich 181,98 Mk.

478,74 Mk.

Die Bullen seien bei der Wirtschaft zur Stadtwage vom Kläger aufgestallt und ständen gegen Zahlung des Kaufpreises dem Beklagten zur Verfügung. Gerdes erklärt als richtig, daß sein 26jähriger Sohn als sein Vertreter den fraglichen Handel abgeschlossen habe, ohne aber die drei Bullen gesehen zu haben. Dabei sei seinem Sohne von Helmerichs die ausdrückliche Zusicherung erteilt, daß der eine dieser drei Bullen 900, der andere 800, der dritte 600 Pfund Lebendgewicht habe. Die ganz erhebliche, den Wert der Tiere beeinträchtigende, den beabsichtigten Weiterverlauf unmöglich machende Gewichtsdifferenz rechtfertige die Verweigerung der Annahme.

R. **Butjadingen,** 17. Dez. Es scheint fast, als ob in den Jahren, in welchen die Futtervorräte für das Vieh nicht allzureichlich ausgefallen, der Winter ein Einsehen hat und ein gar mildes Regiment führt. Beispielsweise war die Heuernte im Jahre 1881 recht schlecht; vielfach wurde sogar infolge der ungünstigen Witterung im Spätsommer und wegen des geringen Graswuchses beim ersten Schnitt gar kein Heu gewonnen. Der Winter in dem gleichen Jahre, war aber — dementsprechend — sehr milde. Die meisten Landwirte stallten erst Mitte Dezember auf, und trieben schon im März das Vieh wieder auf die Weideplätze. In Abbehausen soll sogar von einem Viehhalter das Vieh in dem Winter überall nicht aufgestallt sein. Aehnlich scheint es in diesem Winter der Fall zu sein. Wie man uns dem Stedingerlande schreibt, grasen dort z. Zt. noch Pferde und Kühe. Da die Futtervorräte nicht sehr reichlich sind, so wäre es den meisten Viehhaltern wohl nicht unlieb, wenn der diesjährige Winter nicht allzu streng ausfallen sollte.

d. **Nordenham,** 17. Dez. Die Molkerei-Genossenschaft „Nordenham“ publiziert jetzt die Aufstellung der Bilanz pro Rechnungsjahr 3. Mai 1899 bis 1. Januar 1900. Hiernach balanzieren die Aktiva und die Passiva mit 68 769,19 Mk. Das Grund- und Gebäudekonto beläuft sich hiernach auf 30 857 Mk., das Maschinenkonto auf 21 340,90 Mark; die ausstehenden Forderungen betrugen laut Konto-Korrent 11 969,17 Mk. Die gesamten Kreditoren betrugen 61 239,87 Mk. Die Fabrikate der Genossenschaft sind in kurzer Zeit sehr beliebt geworden, das Absatzgebiet ist nicht unwesentlich erweitert. — Mehrfach ist in letzter Zeit über die Abhaltung eines Bazars zum Besten des evangelischen Krankenhausbaues beraten worden. Wie jetzt bestimmt feststeht, wird solcher Bazar im kommenden Jahre veranstaltet. Ein fünfgliedriges Komitee ist gewählt worden, das in dieser Sache die erforderlichen Vorbereitungen treffen wird. Der letzte Bazar brachte einen Reinerlös von 13 000 Mk.

lt. **Eutin,** 15. Dez. Das nunmehr endgiltige Resultat der Volkszählung der Stadtgemeinde Eutin ist: männliche Personen 2463, weibliche 2737, im ganzen also 5200. Es waren 585 Gebäude von 1261 Haushaltungen bewohnt. Das Resultat aus der Landgemeinde Eutin ergab in 361 bewohnten Gebäuden 561 Haushaltungen, 1210 männliche und 1292 weibliche Personen. Hiernach hat die Bevölkerung gegen 1895 um 77 Personen abgenommen. — Die Wahl von zwei Ratsherren findet am 17. d. M. statt. Es scheiden aus die Herren Sommer und Scheffelmeyer. Dieselben werden zweifellos wiedergewählt werden.

Aus benachbarten Gebieten.

□ **Geestemünde,** 17. Dez. Die Uniongesellschaft hat eine für das reisende Publikum sehr angenehme Aenderung in der Unterweser-Passagierfahrt (Nordenham-Geestemünde) eingeführt. Früher fuhr abends 10 Uhr ab hier und morgens 10,25 Uhr der kleine Fährdampfer „Geeste“. Da dieser Dampfer nur recht beschränkte Kajüten hat, so ergaben sich hieraus mancherlei Unzuträglichkeiten für die Passagiere. An Stelle der „Geeste“ ist jetzt der Dampfer „Fischereihafen“ für diese Fahrten, wie verlautet, dauernd angestellt. Es ist dies sehr erfreulich, weil eine Fahrt von Geestemünde nach Nordenham oder umgekehrt in der rauhen Jahreszeit nicht zu den Annehmlichkeiten gehört, wenn man während der ganzen Zeit gezwungen ist, auf Deck zu bleiben. Der Dampfer „Geeste“ ist nunmehr für die Fahrten nach und von dem hiesigen Fischereihafen eingestellt worden.

* **Hamburg,** 17. Dez. Der bereits früher erwähnte Prozeß Strumpf gegen Dr. Semler ist durch einen Vergleich beendet worden. Nach langer Vernehmung des an der damaligen Erbschaft mitinteressierten Meerwein, der zugleich der wesentliche Instrument des Prozesses für Dr. Semler gewesen ist, wurde durch einen Beweisbeschluß festgestellt, daß Dr. Semler einen Eid zu leisten habe, daß er am 18. Dezember 1891, dem Tage des Abschlusses des Geschäftes, durch das er einen Teil des Erbschaftsprovenues gegen Einzahlung einer bestimmten Geldsumme den Geldgebern überwies, nicht die Ueberzeugung gehabt habe, daß er ohne weitere Prozeßmaßregeln einen seinen Instruktionen entsprechenden Vergleich mit dem Staate abschließen könne. Dr. Semler erklärte sich bereit, diesen Eid zu leisten. Nach Ableistung dieses Eides wurde durch Zwischenurteil vom Gericht ein Erkenntnis dahin abgegeben, daß die klägerische Behauptung, nach der Dr. Semler bei dem Abschluß jene Kenntnis gehabt haben sollte, als unbegründet zurückgewiesen wurde. Nachdem durch dieses Erkenntnis Dr. Semler seine bona fides in der Sache für nachgewiesen erachtet hatte und die Kläger zu Protokoll eine Anzahl weiterer Erklärungen abgegeben hatten, durch die insbesondere die frühere klägerische Behauptung hinfällig wurde, es sei in der Abrechnung von Dr. Semler ein Posten unter der Bezeichnung „An einen dunklen Ehrenmann bezahlt“ enthalten, erklärte sich Dr. Semler bereit, sich zu vergleichen, und zwar dahin, daß er freiwillig nicht nur der klagenden Partei, sondern auch den Schwestern der klägerischen Ehefrau je 9000 Mk. vergüten wolle, welcher Betrag seinerzeit seinem Schwager Kessener infolge des Abschlusses jenes Vertrages von ihm gut gebracht sei. Hiergegen verzichteten Kläger auf alle weiteren Ansprüche. Dr. Semler hat dem „Hamb. Corr.“ gegenüber durch seinen Anwalt erklären lassen, daß er sich zu diesem Vergleiche bereit gefunden habe, der wesentlich über eine Geldfrage und über juristische Zweifelsfragen geschlossen sei, nachdem die Behauptung, die seine Integrität belastet hätte, durch richterliches Urteil zurückgewiesen sei.

Aus aller Welt.

Henrik Ibsen über die Buren.

Der berühmte Dichter sprach sich über die Buren kürzlich folgendermaßen aus: „Es ist unbestritten, daß die Buren seinerzeit jedes Land, welches ihnen behagte, einnahmen. Ich habe mich nie mit Politik befaßt; aber ich finde, daß, wenn so viel von dem Unrecht geredet wird, das die Engländer den Buren anthun, man doch nicht versäumen darf, das Verhalten der Buren ebenso scharf ins Auge zu fassen. Uebrigens, was ich über den Burenkrieg geäußert, war meine Privatansicht, die ich mir stets vorbehalten werde. Ich habe zugleich erklärt, daß die Buren sich als ein sehr tapferes Volk erwiesen haben; das beweist doch, daß ich nicht parteisch bin. Aber diese ganze Agitation für die Buren in den verschiedenen Ländern, durch welche man seine eigene nationale Stimmung aufbessert, indem man dies Steckenpferd reitet, kommt mir, aufrichtig gesagt, etwas lächerlich vor. Daß dagegen die Holländer die Partei ihrer Blutsverwandten ergreifen, ist ja nur natürlich und völlig begreiflich.“ — Ibsen sieht mit dieser Auffassung ziemlich einsam da.

*

Tuberkulose als Volkskrankheit und deren Bekämpfung.

Bei Gelegenheit des Berliner Tuberkulose-Kongresses wurde von zwei Berliner Menschenfreunden ein Preis von 4000 Mk. für die beste Broschüre über das obige Thema gestiftet und das Preisrichteramt über die eingelaufenen Arbeiten von einer Reihe von hervorragenden Gelehrten übernommen. Unter 81 Bewerbern ging aus diesem Wettstreite sigreich hervor der in New-York ansässige Arzt Dr. Knopf. Die Arbeit desselben ist jetzt vom deutschen Central-Komitee zur Errichtung von Heilstätten für Lungenkranke im Druck herausgegeben und dadurch weiteren Kreisen zugänglich gemacht worden. Der Verfasser liefert eine gedrängte Uebersicht über alles, was der Laie über Wesen der Tuberkulose wissen muß. Mit Recht ist ein Hauptwert auf die Erörterung der zur Verbreitung der Tuberkulose führenden Umstände gelegt und den daraus sich ergebenden prophylaktischen Maßnahmen die gebührende Aufmerksamkeit zugewandt worden, da ja eine Verbesserung der Volksgesundheit nicht so sehr von der Heilung der Schwindsüchtigen, als vielmehr von der Verhütung der Ansteckung Gesunder erwartet werden darf. Demgemäß behandelt der Verfasser ausführlich die allgemeine Hygiene, soweit durch sie eine exerbte Neigung zur Tuberkulose erfolgreich bekämpft werden kann, und schildert eingehend die zur Kräftigung der Haut, der Muskulatur und der Lungen in Anwendung zu bringenden Maßregeln, die Wasserbehandlung und die systematischen Bewegungsübungen nach Art der bekannten Schreberschen Hausgymnastik. Selbst eine kurze Andeutung, wie die Lungenschwindsucht auch außerhalb eines Sanatoriums beeinflußt und zur allmählichen Ausheilung gebracht werden kann, fehlt nicht, vor allen Dingen aber ist die Bedeutung der grundlegenden Heilfaktoren, Luft, Licht, gesunde Wohnungen, Enthaltung vom Alkohol usw., gebührend in den Vordergrund gerückt. Das sehr hübsche Schriftchen, dem wir die weiteste Verbreitung wünschen, erscheint als durchaus geeignet für den vorliegenden Zweck, zur Kenntnis der Tuberkulose innerhalb der Massenbevölkerung beizutragen.

Kampfgenossen-Verein Oldenburg.

(Offizielle Bekanntmachung des Vorstandes.)

Wie in den Vorjahren, findet auch in diesem Jahre am **Donnerstag, den 27. Dezbr.** (nicht am 29. Dezbr., wie auf den Losen angegeben), **abends 6 Uhr** beginnend, im Vereinslokal (Markthalle) eine Verlosung von Gegenständen zum Besten des im Verein bestehenden Witwen- und Waisenfonds statt.

Lose à 25 ₰ sind zu haben bei den Kameraden: Hofschneidermeister **A. H. Meyer,** Mühlenstr. 12, Wagenmachermeister **A. Voß,** Ziegelhofstr. 71, Ofenfabrikant **O. Schultheiß,** Mottenstraße, Kassenbote **Hischemöller,** 2. Kirchhofstr. 8, Schuhmachermeister **Aug. Decker,** Baumgartenstr. 11, sowie bei sämtlichen Vorstandsmitgliedern.

Der **Weihnachtsball** mit Tannenbaum findet am **Freitag, den 28. Dez. d. J.,** im **Ziegelhof** statt. Anfang abends 8 Uhr.

Damen- und Kinder-Schürzen
jeder Art und in größter Auswahl. Anfertigung in eigener Näherei, daher größte Haltbarkeit.
Julius Harmes, Schüttingstr. 16.

Damen-, Herren- u. Kinderwäsche
in großer Auswahl zu billigsten Preisen.
Anfertigung in eigener Näherei.
Julius Harmes, Schüttingstr. 16.

Kirchennachrichten.

Lambertikirche.

Am Sonnabend, den 22. Dezember:
Abendmahlsgottesdienst 11 Uhr: Pastor Ramsauer.

Landesbibliothek Oldenburg

Anzeigen.

Buckskin 2c. Verkauf.

In Auftrag werde ich am
Donnerstag,
den 20. Dezbr. d. J.,
in **Albers** Wirtshause in **Oberlethe**
u. Freitag,
den 21. Dezbr. d. J.,
in **Klüfeners** Wirtshause in **Littel,**
jedesmal nachm. 2 Uhr anf.,
einen großen Posten Buckskins, Zanelle, Inlitts u. Flanelle
in beliebigen Längen öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist verkaufen, wozu Käufer einladet
W. Gloystein, Aukt.

Große Versteigerung!
auf Zahlungsfrist.

Auf die am
Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Sonnabend,
den 19., 20., 21. u. 22. d. M.,
im Auktionslokale an der Ritterstraße
stattfindende große Auktion wird noch besonders aufmerksam gemacht, weil hier auch sämtliche Gegenstände zu jedem a tout prix überhaupt annehmbaren Preise verschleudert werden.

Das ganze Lager muß unbedingt bis Weihnachten vollständig geräumt werden.

Vor allem wird versteigert:
Mehrere Hundert geschliffene Steinbaukasten,
500—800 Stück große u. kleine Puppen,
verschiedene Kisten Spielwaren,
1 komplettes, in jedem Sinne ausgebreitetes Manufakturwarenlager,
mehrere Kisten Nippsachen
u. s. w.

Zu zahlreichem Besuch wird eingeladen.

Brotschneidemaschinen
neuester Konstruktion
mit feinsten Messern.
W. Tebbenjohanns,
gegenüber d. Rathaus.

Zwischenahn. Ueber Forderungen an den Nachlaß des weil. Tischlermeisters **Fr. Tragemann** zu **Elmendorf** erbitte ich mir baldigst spezifizierte Rechnung an.
B. D. Oltmanns.

Christbaumfüße,
drehbar mit Musik,
Christbaumfüße
mit Wasserfüllung,
Baumschmuck, Lichte,
ferner **Werkzeug- u. Laubsägekasten** in schönster Auswahl.
D. B. Hinrichs & Sohn,
Langestraße 22.
Fernsprecher Nr. 352.

Weihnachtsbäume
treffen am 18. d. Mts. bei mir ein.
G. v. Lienen, Osternburg.

DER WELT SPIEGEL
Illustrirte Halbwochen-Chronik des Berliner Tageblatts

ist eine **neue reich illustrirte Zeitschrift,** welche
wöchentlich zweimal
als besonderes Beiblatt dem **„Berliner Tageblatt“ kostenfrei vom 1. Januar 1901** ab neu hinzugefügt wird. Mithin sind es jetzt im Ganzen

6 werthvolle Wochenschriften

welche **kostenfrei** und zwar an

jedem Montag: ..... **Zeitgeist** wissenschaftliche und feuilletonistische Zeitschrift
jedem Mittwoch: .. **Technische Rundschau** illustrirte polytechnische Fachzeitschrift
jedem Donnerstag: **Der Weltspiegel** illustrirte Halbwochen-Chronik
jedem Freitag: ..... **ULK** farbig illustrirtes, satyrisch-politisches Wihblatt
jedem Sonnabend: **Haus Hof Garten** illustrirte Wochenschrift für Garten- und Hauswirthschaft
jedem Sonntag: .... **Der Weltspiegel** illustrirte Halbwochen-Chronik

jeder Abonnent des

Berliner Tageblatt
und Handelszeitung

erhält. Im Romanfeuilleton erscheinen im nächsten Quartal folgende zwei hochinteressante Werke:
Hermann Heiberg: „Reiche Leute von einst“.
Alexander Freiherr von Gleichen-Russwurm: „Schiffbruch“.

Ausführliche Parlamentsberichte in einer besonderen Ausgabe, die noch mit den Nachtzügen versandt, am Morgen des nächsten Tages den Abonnenten zugeht.

Gegenwärtig mehr als 70,000 Abonnenten!
Annoncen stets von grosser Wirkung.

Das **„Berliner Tageblatt“** erscheint täglich **2 Mal,** auch Montags, in einer Morgen- und Abendausgabe, im Ganzen **13 Mal** wöchentlich. **Abonnementspreis** für alle **7** Blätter zusammen bei allen Postanstalten des deutschen Reiches **5 M. 75 Pf.** für das Vierteljahr.

DER WELT SPIEGEL
Illustrirte Halbwochen-Chronik des Berliner Tageblatts

Klavier-Lampen
in großer Auswahl.
W. Tebbenjohanns,
gegenüber dem Rathause.

Borsdorfer Apfelwein. Flasche **30 ₰**
Aug. Ernst Menke.
Spezialität Fruchtweine
31 Sorten lt. Preisliste.
Fernsprecher 356.

Im Hause
Ziegelhofstraße Nr. 44
habe ich eine **Unterwohnung** und **2 Oberwohnungen** zu vermieten, möglichst auf sofort.
Bergstr. 5. Rud. Meyer,
Auktionator.

Die Weihnachts-Gänse und -Enten
treffen Freitag ein. Bestellungen umgehend erwünscht.
Georg Müller, Hoflief.,
Oldenburg i. Gr.

Tafelbutter, 10 Pfd.-Colli ℳ 6.50, Bienenhonig ℳ 4.25, fr. geschl. fette **Gans** oder **3 Enten** 4 ℳ **Joczes Probuzna** via Krokau.

Hausfrauen!
Verfehlet nicht als **Beigabe** zu euren Christ-Geschenken von den eleganten und beliebten
Doering's Seifen-Cartons
(enthaltend 3 Stück der berühmten **Eulen-Seife**) einzukaufen. Ihr kauft gut und bereitet Freude!
Ohne Preiserhöhung überall erhältlich.

Säulenlampen
Ständerlampen
Etagèrenlampen
mit Seidenschirmen, in allen Größen und Farben.
W. Tebbenjohanns, gegenüber dem Rathause.

Schürzen
in großer Auswahl sehr billig.
Tändelschürzen von 40 ₰ an bis zu den feinsten. **Seidene Schürzen,** aparte Neuheiten. **Küchenschürzen** in allen Preislagen.
Schürzenstoffe, 100, 120 und 140 Centimeter breit, nur waschechter Qualität.
J. H. Böger.

Holz-Verkauf
zu
Munderloh,
sog. Bookholt.

Herr **Georg Würdemann** in **Warfleth** läßt am
Freitag,
den 21. Dezbr. d. J.,
mittags 12 Uhr anf.,
in seinem sog. Bookholt:
250 Buchen,
Nutz- und Brennholz,
75 Eichen und Birken,
Bau-, Wagen-, Loohholz und Holzschuhholz,
meistbietend mit Zahlungsfrist verkaufen, wozu einladet
H. Ripken, Auktionator.

Holzverkauf im Eichenbruch.

Rastede. Großherzoglicher Hofmarschallstab in Oldenburg läßt am
Freitag, 21. Dez. c.,
morgens 9 Uhr anf.,
im Eichenbruch und Park:
150 Eichen Nutzholzblöcke,
20 Buchen do., } worunter sehr starke Stämme,
10 Haufen Weißbuchen, Nutzholz,
50 Haufen Eichen, Pfahlholz,
6 starke Fichten und 2 sehr starke Erlen.

Danach in Willers Gasthause (Parkhaus) in Hankhausen:
ca. 300 Fuder Eichen und Buchen — Brennholz,
welches vorher zu besehen, öffentlich auf Zahlungsfrist verkaufen.

Käufer wollen sich bei der starken Eiche Nr. 1 beim Kaksthor zu Süderende (Kucks Hause) einfinden.
J. Degen, Aukt.

Friedrichsfehn.

Am
Sonnabend,
den 22. Dezbr. 1900,
nachm. 2 Uhr,
werde ich in **Schmalriedes** Wirtshause daselbst
mehrere Torfmoore, besten Torf enthaltend, zum Abgraben, und mehrere Moore zum Buchweizenbau
auf mehrere Jahre verpachten.
B. Schwarting, Eversten.

Rastede. Herr Gutsbesitzer **Treitschke** in **Erfurt** läßt in seinen zum **Gut Hahn** gehörenden Forsten
am 24. Januar 1901,
nachm. 1 Uhr anfangend:
150 Rrn. geh. Fichten, Lärchen, Weymouthskiefern u. Fuhren, z. T. starkes Bau- u. Nutzholz, Sparren u. Richelholz, sowie 100 Rrn. Eichen, Eschen und Buchen, Bau- und Nutzholz,
öffentlich meistbietend verkaufen.

Kaufliebhaber wollen sich bei Nr. 1 des zu verkaufenden Holzes, hinter der Wassermühle, einfinden.
J. Degen, Aukt.

Landesbibliothek Oldenburg

Kohlen--Koks—Brikets

Gewaschene **Flamm**-Nusskohlen, Grösse I, II und III,
" **Salon**-Nusskohlen, Zeche **Margaretha**,
" **Anthracit**-Nusskohlen,
Größe { I für **Füllregulieröfen** und Kochherde, II " **Dauerbrenner**, III " **Cadé**-Oefen und andere **kleine** Dauerbrenner,
gebroc **Hüttenkoks**,
Größe { I für **Centralheizungen**, II " **Füllregulieröfen** und Kochherde, III " **Dauerbrenner**, Füllregulieröfen u. Kochherde,
Candlekoks,
Gradekoks,
rheinische **Braunkohlen-Brikets**, kohlehaltend,
Marke TÜR NICH
gewaschene **Schmiedekohlen**,
buchene **Holzkohlen** (dunstfreie **Plättkohlen.**)
Alles nur **beste** Sorten, empfiehlt

Fernsprecher 6.

Carl Meentzen,

Gottorpstr. 5. **Gottorpstr. 5.**

Adolf Götting, Hof-Juwelier,

Langestrasse 58.

Für den **Weihnachtsbedarf** ist mein Lager mit sämtlichen Neuheiten sehr reich ausgestattet.

Broschen, Ketten, Nadeln. | **lange Damenketten, Kettenarmbänder, Knöpfe,** | **Brillantringe, Colliers, Silberwaren.**

Goldene u. silberne Uhren
in jeder Preislage.
Auswahlsendungen umgehend und reichhaltig.
Aeltere Waren ganz unter Preis.

Adolf Götting, Hof-Juwelier.

Jede Flechte,

Schuppen, auch die schmerzhafte, nässende, stets weiterfressende Art, selbst Bartflechte, sowie jeden Haut-Ausschlag heilt auch in den hartnäckigsten Fällen unbedingt sicher u. schnell auf Nimmerwiederkehr

W. Sommer,
Goslar, Mauerstraße 17/67.
Behandlungsvorschrift. gratis u. franko.

Tischlampen

mit gutem Rundbrenner von **1.60** Mark an.

Hängelampen

mit Zug in feinen Bronzierungen und großem Rundbrenner von **5** Mark an, mit **echtem Majolika-Körper** und **Patent-Polarsternbrenner** von **9** Mark an.

Kronleuchter

in schönen Ausführungen mit Glasbehang und **Patent-Brennern** von **25** Mark an.

Ampeln,

blau, grün, bernstein, einschließlich Lampe, **3.50** Mark, rosa **4** Mark.

W. Tebbenjohanns,

gegenüber dem Rathause.
Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Weihnachts-Geschenke.

Photographische Apparate.

Malvorlagen.

Jugendschriften
zu herabgesetzten Preisen.

H. Hintzens

Buchhandlung.
(Cornelius Bode.)

Knaben-Turnkleidung.

Turnhosen von 1.50 bis 2 M.
Turnhemden in allen Größen,
Gürtel, Turnschuhe mit Gummi- und Ledersohle
empfiehlt

J. Bierfischer,

Haarenstr. 18.

Margarine

bräunt wie Naturbutter,
p. Pfd. 80 Pfg., bei 10 Pfd. Mk. 7.50,
ff. " " 70 " " " " " 6.50,
" " 60 " " " " " 5.50,
empf. **Gustav Lohse Nachf., Inh. Heinrich Eilers.**
Hauptgeschäft: Achternstr. 35. Filiale: Steinweg 2.

Fr. Andrée, Korbmacher,

Staustraße 11,
empfiehlt zu billigsten Preisen in großer Auswahl:
Kinder-Puppenwagen, Kinder-Puppensportwagen, Lehnstühle, Näh- und Notenständer usw., sowie alle nur denkbaren **Haushaltungs- und Luxus-Korbwaren.**

Aeltestes Geschäft. Größtes Lager. Billigste Preise.

Ferdinand Hoyer,

Porzellan-, Steingut- u. Glaswaren-Geschäft
Baumgartenstrasse Nr. 1, 2, 3 u. 3a.

Elektrische Beleuchtung. Fernsprecher Nr. 120.

Grosse Auswahl

von

Kinder-Spielsachen.

Därme

sind zu haben bei
S. J. Ballin & Co.

Schürzen!

Schwarze Kinderschürzen in allen Größen, schwarze Damenschürzen in Wolle u. Seide von 90 Pfg. an, große schwarze Damenschürzen mit und ohne Achselbänder, Blousen- u. Wirtschaftsschürzen in weiß u. coul. von 75 Pfg. an, Tändelschürzen und Kinderschürzen in großen Posten ganz auffallend billig.

Jacob Heinr. Eilers,

Achternstr. 44.

Mein großes

Handschuh-Lager

bietet zu Weihnachts-Einkäufen reiche Auswahl eleganter Neuheiten von Glacee-Handschuhen in geschmackvollen Farben, vorzüglichem Leder und Sitz; alle Arten Handschuhe in Kammgarn, bestem Waschleder, Trikot, Buckskin, gefütterte Handschuhe, Pelzhandschuhe, Dogskins, Ballhandschuhe (auch Seide, Halbseide und Zwirn), **Reit- u. Fahrhandschuhe, Uniform- u. Servierhandschuhe** 2c. 2c. **Das Lager ist für die Weihnachtssaison ganz besonders reichhaltig und bietet Waren in bekannter bester Qualität.**
Gute Handschuhe sind sehr geschätzte Festgeschenke!
Versand nach auswärts prompt!

A. Hanel, Langestraße 43.

Wandschmuck:

Oelgemälde — Kupferstiche, Gravüren — Stahlstiche etc.,
empfiehlt in großer Auswahl

S. L. Landsberg.

Oelgemälde in eleg. Goldrahmen von 30 Mk. an.

Im Spezialgeschäft

kostet 1 ff. lack. Bettstelle 15 M, eleg. mit hob. Haupt 16 M, eis. Bettstelle mit Matratze 10,80 M, verz. Stahldraht-Matratze 12 M, „Viktoria“-Chaiselongue (fertig gepolstert mit Bezug) 9,50 M u. feiner, Spiral-, Zug- u. Sprungfeder-Matratzen, mechanische Matratzen usw., hocheleg. Holz- und Metallbettstellen, Kinderbettst., kompl. Schlafzimmer.
Spezial-, Bettstellen- u. Matr.-Geschäft
von **Magnus Meiners,**
Wilhelmstr. 1a, nächst Friedensplatz.

Majolika

und

Nippes

in neuestem Genre.

Ferdinand Hoyer,

Eingang: Baumgartenstr. Nr. 1.

Spiegel, Oeldruckbilder, Kupfer- und Stahlstiche, Haussegen, fertig u. zum Besticken, von 50 Pfg. an bei **Früchtning,** Haarenstr. 45.
NB. **Bilder** werden **billig** eingerahmt.

Oldenburgische Vereinsbank

Bruns & Co.

vergüten bis auf weiteres für Einlagen:

bei 6monatlicher Kündigungsfrist fest	5%	p. a
" 3 " " "	4%	"
" 2 " " "	3½%	"
und auf Check-Konto	3%	"

Lombardzinsfuß der Deutschen Reichsbank 6 %.

Landesbibliothek Oldenburg

Osternburg.

Fortsetzung der

Waren-Auktion

bei

Herrn L. Bley,
Schulstr. 2,
Dienstag, den 18., und Mittwoch, den 19. Dezember,
jedesmal
nachm. 2½ Uhr anfangend.

Es kommen zum Verkauf auf Zahlungsfrist:

Gute fertige Herren- u. Knaben-Garderoben, Manufakturwaren, Schuhwaren, Unterzeuge und **Wollsachen** jeder Art, **Muffen, Bettfedern** und **Daunen.**

Ein großer Posten Anzüge, zurückgesetzter Waren: Paletots, Schuhwaren u. Reste für Damen-Kleider sollen für jedes nur annehmbare Gebot abgegeben werden.

Kaufliebhaber ladet ein
A. Bischoff, Aukt.

Immobilverkauf.

Der Arbeiter **Gerd Wessels** und dessen Ehefrau zu Nadorst, Scheideweg, beabsichtigen ihre daselbst belegene

Besitzung,

bestehend aus einem neuen, zu 2 separaten Wohnungen eingerichteten Hause nebst ca. 2 Scheffelsaat Garten rc. Gründen öffentlich meistbietend mit Antritt zum 1. Mai 1901 zu verkaufen und ist hierzu Verkaufstermin auf

Freitag, den 21. Dezbr. d. J.,
nachm. 6 Uhr,
in Teilmanns Wirtshause zu Nadorst angesetzt.

Der Garten ist bester Bonität und enthält schöne Obstbäume.

Es ist nur eine kleine Anzahlung auf den Kaufpreis erforderlich.

Kaufliebhaber ladet freundlichst ein
E. Memmen,
Auktionator.

Für Weihnachts-Geschenke

passend empfehlen in großer Auswahl zu billigsten Preisen:

Reisedecken, Schlafdecken v. 2,50 ℳ an, Tischdecken, Gartentischdecken,	Regenschirme, Umschlagetücher, Schultertücher, Fantasietücher,	Reiseplaids, Taschentücher in allen Arten, Seidene Taschentücher, Shlipse und Krawatten,	Seidene Halstücher, Schwarze seidene Halstücher, Herren-Wäsche, Kragen u. Manschetten.
Schlafröcke für Herren, Paletots und Havelocks, Knaben-Anzüge und Mäntel, Unterzeuge, Jäger-Unterzeuge.	Wollene Schürzen, Seidene Schürzen, Haus- u. Wirtschaftsschürzen, Tändel-Schürzen, Kinder-Schürzen.	Damen-Wäsche, Zwischenröcke, Weisse Röcke, Flanell-Röcke, Seidene Röcke.	Damen-Morgenröcke, Seidenstoffe, Gesellschaftsstoffe, Leinene Tischzeuge, Gedecke.

A. G. Gehrels & Sohn.

Kaffee. Kakao. Chokolade. Bonbon.

Thee

neuester Ernte

per Pfund	Mark	1,50	1/10 Pfund	15	Pfg.
„ „	„	2,—	1/10 „	20	„
„ „	„	2,50	1/10 „	25	„
„ „	„	3,—	1/10 „	30	„
„ „	„	3,50	1/10 „	35	„
„ „	„	4,—	1/10 „	40	„

feinste **Vanille-Schoten**
pro Schote 10, 15 und 20 Pfg. empfiehlt

H. Brandenbusch-Kaiser.

Kaisers Kaffeegeschäft,

seit 1897 am Platze.

Oldenburg **nur** Langestr. 61.
„ Heiligengeiststr. 9.

H. Holert,

Haarenstraße 51,
empfiehlt zu Weihnachtseinkäufen:

Reisekoffer
in jeder Größe und jeder Preislage,
Couriertaschen, Handtaschen, Handarbeitstaschen, Hosenträger, Reise-Necessaires, Cigarrentaschen, Portemonnaies, Tornister und Büchertaschen, Photographie-Albums
in großer Auswahl zu billigen Preisen.

Täglich frischen Gest
empfiehlt **J. G. Stöltje.**

Albert Reinhardt,

Gaststraße 28.
Gold-, Silber- u. Alfenide-Waren,
nur moderne, geschmackvolle Sachen, äußerst billige Preise.
Gravier-Anstalt.

Große Auktion

von

Waren u. Möbeln.

Am Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Sonnabend, den 19., 20., 21. und 22. Dezember d. J., morgens 9 Uhr und nachmittags 2 Uhr anfangend, sollen im Auktionslokale an der Ritterstraße hierf.: Eine große Partie Manufakturwaren aller Art, Kinder-Anzüge, Puppen u. Spielsachen, Schuhwaren aller Art, Glas- und Porzellansachen, Möbeln und Polsterwaren, Sparherde, Fahrräder rc.
öffentlich meistbietend mit Zahlungsfrist verkauft werden.

F. Lenzner, Aukt.

Wer schnell und billigst Stellung will, verlange per Postkarte die **Deutsche Vakanzenpost,** Eßlingen.

E. Sander
Oldenburg,
Gaststrasse 3,
empfiehlt
phot. Apparate
in jed. Preislage
u. Ausführung.

Café und Conditorei
Emil Lange,
Heiligengeistwall 3 a.

Oldenburg. Empfehle mein Dachreith v. d. Lubneplate, jetziger Ernte, gr. Band. **J. Willers,** kl. Bahnhofstr. 4

Direkt bezogen:

Ital. Rotwein, Gloria, à Fl. 60 ₰,
Bordeaux-Wein, St. Julien, a Fl. 100 ₰,
„ Pontet Canet, Fl. 120 ₰,
Rheinwein, Laubenheimer, Fl. 70 ₰,
Deutschen Cognac, a Fl. 2—3.50 ohne Glas, empfiehlt

Paul Danckwardt.

Große Fächer, Schmuckkast., Porzellan und andere (Japan-China-Reste) wegen gänzlicher Räumung zu Spottpreisen.
Wagners Theehandlung, Markt 8 II.

Fahrrad billig abzugeben.
Haarenesch str. 12.

Leiterwagen, Kastenwagen, Sportwagen, Schaukelpferde,
in großer Auswahl.
Meyer am Markt.

Cognak u. Rum.

Carl Wille,
Staustraße 10.

Weihnachts-Geschenke

als:

Frühstückskörbe,
ein praktisches, für jedermann empfehlenswertes Festgeschenk, im Preise von 3 bis 30 Mk.
fog. böhm. **Schinken,** 5—12 Pf. schwer,
westf. **Schinken,** 5—15 Pf. schwer,
Filetschinken, 2—6 Pf. schwer,
Nagelholz, 3—12 Pf. schwer,
pommersche Gänsebrüste,
Straßb. Gänseleberpasteten,
Kaviar,
Edamer Käse,
Frucht-, Gemüse- u. Fischkonserven
empfiehlt

Diedr. Auffarth,
Baumgartenstr. 3. Telephon 429.

Musikinstrumente
(Passendes Weihnachtsgeschenk.)
Habe den **Restbestand einer Instrumentenhandlung,** als:
Zugharmonikas, Zithern, Geigen mit Kasten u. Bogen, Saiten u. s. w.,
zu jedem irgend annehmbaren Preise auszuverkaufen.
M. Wolff, Instrumentenfabrikant,
Willersstr. 6
gegenüber d. Garnisonlazarett.

Marzipan Königsberger Herzen, **Marzipan** Lübecker — Torten, —
große schöne Wallnüsse, Haselnüsse, Datteln, Feigen, Traubenrosinen u. Krackmandeln u. Lichte,
Frühstücks-Körbe
in jeder Preislage.
Als passendes Präsent empfehle:
Cognac, Arrac, Rum u. feinere Liqueure
in großer Auswahl.

F. Bernutz,
Hoflieferant,
Gaststrasse 25.

Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Dr. A. Heß, für den lokalen Teil: W. v. Busch, für den Inseratenteil: P. Radomsky, Rotationsdruck und Verlag von B. Scharf in Oldenburg.

Landesbibliothek Oldenburg

3. Beilage

zu № 294 der „Nachrichten für Stadt und Land“ vom Dienstag, den 18. Dezember 1900.

Aus aller Welt.

Gegen die Völlerei der Studenten.

Die angesehensten Bonner Professoren haben folgende Einladung zu einer allgemeinen Studentenversammlung, die im Auditorium maximum der Universität Bonn an diesem Freitag Nachmittag stattfinden sollte, erlassen: Die Bedeutung und die schädlichen Folgen des sogenannten Trinkzwanges für Gesundheit und öffentliches Leben gehen weit über die studentischen Kreise hinaus; sie erfordern bei dem überall zunehmenden Alkoholverbrauch in allen Volksschichten eine ernste allseitige Beachtung. Der bisherige Mangel einer zweckmäßigen Belehrung über die in dem Mißbrauch der geistigen Getränke liegenden Gefahren in der Jugend läßt es gerechtfertigt erscheinen, die Alkoholfrage auch einmal in Verbindung mit dem studentischen Trinkzwang zu erörtern, zumal die Trinkübung der Studenten für viele und weite Kreise der übrigen Gesellschaft vorbildlich ist. Die Unterzeichneten fordern daher alle Dozenten und Kommilitonen aller Fakultäten, Verbindungen und Richtungen auf, zu der oben bezeichneten Versammlung recht zahlreich zu erscheinen. Regierungsrat Quensel aus Köln hat das Referat über die Trinkzwangfrage übernommen, und es wird namentlich auch eine Aussprache darüber stattfinden, in welcher Weise eine zweckentsprechende Reform der Kneipordnungen vorgenommen werden kann, ohne ein gemütliches, geselliges und kameradschaftliches Zusammensein der Studenten untereinander zu gefährden.

* * *

Von der Volkszählung.

Ein praktischer Tischlermeister in Neustadt hat bei der letzten Volkszählung die Karte für Vieh- und Baumzählung folgendermaßen ausgefüllt:

Ich habe kein Pferd und auch kein Fohlen,
Auch Maultiere sind hier nicht zu holen,
Den Esel spiele ich selber,
Ich habe keine Kuh und Kälber,
Schafe habe ich nicht ein,
Und hatt' im Leben niemals Schwein,
Und Ziegen habe ich auch keine nicht,
Doch Böcke, glaube ich, finden sich,
Denn wenn bei uns die Unterhaltung mal stockt,
Sagt meine Frau: „Ich habe den Bock“.
Zählbares Federvieh habe ich nicht,
Denn mein Kanarienhaus zählt ja nicht,
Und meine Lora, die sich sonst in alles mengt,
Ist aus dieser Statistik verdrängt.
Nun wollt Ihr Nachricht über die Bienen?
Da kann ich leider nicht mit dienen,
Als Handwerksbursch da hatte ich sie,
Jetzt halt' ich nichts mehr von dem Vieh.
Apfelbäume, die habe ich auch nicht,
Hinter Birnbäume kommt ein Strich,
Doch Pflaumenbäume habe ich drei,
Und Kirschenbäume habe ich zwei,
Doch weil die Spatzen immer vor mir kommen,
Hab' ich sie vorigen Herbst 'rausgenommen.

* * *

China-Gedenk-Münzen

gelangen dieser Tage in Berlin zur Ausgabe. Zu Ehren der tapferen Blaujacken vom „Iltis“ ist eine thalergroße Gedenkmünze in Silber geprägt worden. Die Vorderseite zeigt das wackere Kanonenboot „Iltis“, an dessen Rumpf deutlich die starken Beschädigungen durch das Bombardement der Taku-Forts erkennbar sind. Die Randschrift auf der blankgeprägten Fläche lautet: „S. M. S. Iltis, Kanonenboot.“ Auf der Rückseite der Münze erblickt man die Taku-Forts zu beiden Seiten des Peiho-Flusses mit den chinesischen Befestigungen. Als Inschrift steht: „Bombardement der Taku-Forts 1900.“ — Ferner gelangt eine Waldersee-Münze zur Ausgabe mit dem vorzüglich getroffenen en face-Porträt des General-Feldmarschalls. Eine dieser Münzen, und zwar die in der Größe eines Thalers und in mattem Silber gehaltene, zeigt den Dampfer, welcher den Grafen Waldersee mit seinem Stabe nach Ost-Asien trug. Die Inschrift dieser Seite lautet: „Fahrt nach China auf dem Dampfer Sachsen 1900.“ Die Gedenkmünze in Fünfmarkgröße hat auf dem Revers eine geographische Darstellung des Kriegsschauplatzes und insbesondere unseres Hafens Kiautschou. — Originell ist schließlich eine Silbermünze in Thalergröße mit den porträtähnlichen Bildnissen des Kaisers von China auf der einen und der Kaiserin von China auf der anderen Seite. Um die Porträts steht man außer dem chinesischen Drachen, dem Wappen Chinas, die Namen des Kaisers und der Kaiserin in chinesischer Schrift, sowie in lateinischen Lettern die Bezeichnung: „Kuang-Sü, Kaiser v. China,“ „Tsu-Hi, Kaiserin von China.“ Sämtliche Stücke sind aus der Oertelschen Münzstätte hervorgegangen.

* * *

Späte Sühne.

Anfang Oktober dieses Jahres wurde bei Blumenthal im Dorfe Vorbruch ein vagabondierender, etwa 44jähriger Mann aufgegriffen, in welchem man mit ziemlicher Gewißheit den seit 22 Jahren wegen Raubmordes verfolgten Arbeiter Julius Nagel aus Praust erkannte. Dem von ihm seiner Zeit begangenen Verbrechen liegt folgender Thatbestand zu Grunde: Am Sonntag, den 20. Januar 1878 wurde vormittags in einem Hohlwege zwischen Praust und Gischkau, in der Nähe von Danzig, die ca. 50 Jahre alte Witwe Rasch, eine arme Botenfrau, die Sonntags und Feiertags die Güter mit Weißbrod versorgte, durch mehrere Messerstiche und Zertrümmerung des Schädels ermordet und ihrer geringen Barschaft im Betrage von 1 Thlr. 18 Silbergroschen, sowie mehrerer Brode, die sie austrug, beraubt. Nach der Ermordung war die Leiche in geradezu bestialischer Weise zugerichtet worden. Eine spitze Eispicke war der Leiche in den Leib getrieben; außerdem waren die Kleider mit Petroleum begossen und in Brand gesteckt, so daß die Leiche zum Teil verkohlt war. Gleich nach der That lenkte sich der Verdacht, den Mord begangen zu haben, auf den Arbeiter Julius Nagel, dessen Mutter in Straschin wohnte, und den Arbeiter Karl August Klein, dessen Angehörige in Praust wohnten. Trotz aller Maßnahmen gelang es nicht, den flüchtig gewordenen Nagel zu erwischen. So blieb dieses abscheuliche Verbrechen an dem Haupthäter vorläufig ungesühnt, während sein Komplize, der Arbeiter Klein, am 14. Januar 1879 vom Danziger Schwurgericht zu 15 Jahren Zuchthaus verurteilt wurde und zwar vornehmlich auf Grund seines Geständnisses über die Hilfe, welche er dem Nagel bei dem Verbrechen geleistet hatte. Klein ist inzwischen gestorben, wie es heißt, durch Selbstmord. Nagel hat sich nun, wie inzwischen festgestellt ist, unter falschem Namen siebzehn Jahre lang in Halberstadt aufgehalten, während er die übrigen fünf Jahre in anderen Orten Deutschlands verbrachte. Jetzt endlich wurde er zu Anfang Oktober auf einer Tour in die Wesergegend im Dorfe Vorbruch bei Blumenthal von dem Ortsgendarmen beim Betteln angetroffen und festgenommen. Zunächst erfolgte die Einlieferung Nagel's in das Gerichtsgefängnis zu Blumenthal, am 12. Oktober traf der Verbrecher in Begleitung zweier Transporteure in Danzig ein und wurde noch an demselben Tage dem Untersuchungsrichter vorgeführt. Er gab damals ohne weiteres zu, der Gesuchte zu sein und räumte auch im wesentlichen das grausige Verbrechen ein. Nagel wurde jetzt wegen Raubmordes zum Tode verurteilt.

Der Mann seiner Frau.

Roman von Arthur Zapp.

(Nachdruck verboten.)

23) (Fortsetzung.)

X.

Indes packte Axel in einen kleinen Handkoffer die für die nächsten Tage nötigen Wäsche- und Kleidungsstücke. Darauf ging er wieder in sein Arbeitszimmer hinüber und schrieb einen acht Seiten langen Brief. Er setzte Dora die Gründe auseinander, warum er nun ihre Wohnung verließ und sich für immer von ihr schied. Ihre Weigerung, sein in ihrem Interesse an sie gerichtetes Gebot zu respektieren, und der heftige, unwürdige Auftritt danach habe ihm klar bewiesen, daß sie nicht länger nebeneinander leben durften, und daß sie einst einen verhängnisvollen Irrtum begangen, als sie sich zum Ehebund die Hände reichten. Zu einer glücklichen Ehe genüge nicht gegenseitige Liebe der Ehegatten, auch ehrliche Achtung vor einander gehöre dazu. Sie aber achte ihn nicht, das habe sie ihm hundertfältig bewiesen. Und das sei es in erster Linie, was ihn zwänge, von ihr zu gehen. Er hoffe, daß dieser Schritt ihr die Achtung gegen ihn abnötigen werde, die sie ihm in ihrem Zusammenleben vorenthalten habe. Wenigstens werde dann das Andenken, das sie ihm hoffentlich bewahren werde, ein ehrendes sein. Ueber die Art und Weise, wie er die gerichtliche Scheidung zu erreichen gedenke, werde er ihr später Mitteilung machen, oder durch seinen Anwalt zugehen lassen. Jetzt sei er nicht dazu im stande. Nur das eine sei heute schon klar und fest in ihm: so könne er nicht weiterleben, und er müsse von ihr scheiden, wolle er nicht moralisch ganz zu Grunde gehen.

Nachdem er den Brief, sich häufig unterbrechend, vollendet hatte, warf er sich matt und abgespannt auf die Chaiselongue. Und so lag er zwar müde, aber doch unfähig zu schlafen, in einem halb träumenden Zustande. Seine Phantasie gaukelte ihm Bilder aus seiner Vergangenheit vor, aus einer glücklichen, frohen, sorglosen Zeit, wie er Dora kennen gelernt und wie sie sich leidenschaftlich in einander verliebt hatten.

Sein Herz füllte sich mit Trauer und Schmerz. Das war nun vorüber für immer! Alle ihre Beteuerungen aufrichtiger, hingebender Liebe Lüge, Lüge, Lüge! Alle seine frohen Hoffnungen auf ein vom Glück wahrer Liebe verschöntes Leben zerronnen in nichts! Was nun? Das Herz wurde ihm schwer und bedrückt, wenn er an die Zukunft dachte, die düster, in ein undurchdringliches Dunkel gehüllt, vor ihm lag.

Er sprang auf. Dieser Zustand dumpfen Hinbrütens war unerträglich, eine Qual. Eine fieberische Geschäftigkeit kam über ihn. Was zögerte er noch, warum weilte er noch hier? Fort, fort, ehe sie zurückkehrte und ihn mit ihren lockenden Schmeicheltönen wieder wankend machte und abermals versöhnte, um ihm morgen wieder mit gemütlosen, beschimpfenden Worten zum Bewußtsein zu bringen, daß er von ihrer Gnade lebte und nichts war, als — der Mann seiner Frau.

Er faßte seinen Koffer und schlich sich leise wie ein Dieb durch den Korridor auf den Treppenflur hinaus und eilte hastig, in der Furcht, irgend jemandem vom Haus zu begegnen, auf die Straße hinunter. An der nächsten Ecke nahm er eine Droschke und ließ sich nach einem Hotel zweiten Ranges in der Friedrichstadt fahren. Im Hotel ließ er sich ein bescheidenes Zimmer im obersten Stock anweisen, um hier die Nacht zu verbringen. Am nächsten Morgen wollte er sich dann nach einer billigen Chambregarnie umsehen, denn die ihm zur Verfügung stehenden Mittel waren gering.

Als er nun bei dem Dämmerschein einer Kerze sich in dem öden, dürftig möblierten Zimmerchen mit den kahlen vier Wänden umsah, an denen nur ein paar billige Stahlstiche hingen, überkam ihn das Gefühl grenzenloser Verlassenheit und Einsamkeit, und die Frage stieg in ihm auf, ob er auch nicht voreilig gehandelt habe. Unter fremden Leuten leben, in dürftigsten Verhältnissen, ohne sicheren Erwerb, von Sorgen gequält! Würde er auch stark genug sein, dieses Los zu ertragen und sich siegreich zu einer besseren Zukunft hindurchzukämpfen? Wäre es nicht klüger gewesen, auch diese neue Demütigung hinunterzuwürgen und bei Dora zu bleiben, bis er eine Anstellung gefunden und um sein tägliches Brot nicht zu bangen brauchte?

Nein, nein, nein! schrie es in ihm auf. Lieber hungern, lieber die bitterste Not ertragen, als noch länger den Rest seines Ehrgefühls mit Füßen treten zu lassen! Das, was Dora gethan und that, ging über das erträgliche Maß hinaus, und wenn er es sich gefallen ließ, gab er ihr das Recht, ihm das nächstemal noch schimpflicher, mit noch größerer Nichtachtung zu begegnen.

Aber da stieg mit einemmal eine Frage in ihm auf. Ja, wußte er denn, ob sie sein Verbot auch wirklich übertreten hatte? War es nicht möglich, daß sie doch Bedenken getragen, ihren in der Hitze der Erregung gefaßten Entschluß auch auszuführen? Bei ihrem wandelbaren Gemüt, das leicht von einem Extrem zum anderen übersprang, war es nicht ausgeschlossen, daß sie unterwegs anderen Sinnes geworden, daß sie vielleicht nur ein Stündchen im Kreise der Kollegen im Restaurant Krziwanek geweilt hatte, um von dort aus reumütig direkt nach Hause zurückzukehren.

Dieser Gedanke trieb ihn empor und stachelte ihn auf, das Hotel zu verlassen. Schlafen konnte er ja ohnedies noch nicht. Die Trennung würde ihm leichter werden, und er würde von ihrer Notwendigkeit noch mehr durchdrungen sein, wenn er sich durch den Augenschein überzeugt hatte, daß Dora wirklich ihre Nichtachtung gegen ihn und sein Verbot, und ihre Frivolität so weit trieb, das berüchtigte Ballokal aufzusuchen, in dem sich die Lebemänner und die Halbwelt Berlins allnächtlich ein Rendezvous gaben.

Und dennoch befiel ihn wieder ein so heftiger Widerwille, eine so lähmende Unlust, jetzt in seinem Zustand sich unter fröhliche Menschen zu mischen, daß er an dem hellerleuchteten Tempel der Lust vorüberrannte, und plan- und ziellos durch die Nacht stürmte, bis er endlich, in energischem Entschluß die Zähne zusammenbeißend, kehrt machte und eintrat.

Es war eine halbe Stunde vor Mitternacht. Der Ball schien seinen Höhepunkt erreicht zu haben. Die rauschenden Klänge eines von einer vollbesetzten Zigeunerkapelle gespielten Straußschen Walzers drangen durch den Saal. Damen in dekolletiertester Toilette mit geschminkten Gesichtern tanzten mit Männern, deren geröteten Wangen und in feuchtem Glanz schimmernden Augen bezeugten, daß man in den Kavaliersälen nicht nur der Göttin des Tanzes, sondern auch dem weinfrohen Bacchus huldigte. Sie bewegten die Schultern nach dem Takte der Musik und wiegten sich in den Hüften, und in wilden Pas machte sich die Glut Lust, die der feurige Schaumwein in ihren Adern entzündet hatte.

Axel wand sich vorsichtig durch die plaudernd und lachend umherstehende und umherpromenierende Menge, die am Tanzen selbst kein Vergnügen fand oder doch wenigstens nicht an diesem Orte, und die nur gekommen war, um zu schauen. Da durchfuhr es ihn plötzlich wie ein elektrischer Schlag. Dort oben auf der Estrade, die den Saal flankierte, saß in einer behaglichen Nische eine lärmende Gesellschaft. Werner Rudolph war der erste, den Axel erblickte, und gegenüber von dem bereits halberauschten Tenoristen saß Dora. Auch sie schien nicht müßig gewesen zu sein, die dickbauchigen Flaschen, die auf dem Tische standen, leeren zu helfen. Ihre Wangen bedeckte dunkle Glut, ihre Augen blickten kokett zu dem Kollegen hinüber. Und jetzt schlug sie ihn mit ihrem Fächer auf den Arm und schien auf den Saal deutend, eine Aufforderung an ihn zu richten. Schwankend erhob sich Werner Rudolph, und gleichzeitig sprang auch Dora auf und näherte sich ihm. Der Tenorist schlang seinen Arm um die Taille der Kollegin und führte sie so die Stufen hinab. Und dann umfaßte er sie und stürzte sich mit ihr in das Gewühl der Tanzenden.

Doras Augen funkelten in dämonischer Lust, ihr Gesicht glühte purpurn, ihre Büste hob und senkte sich stürmisch und schien die seidene Umhüllung sprengen zu wollen. Wie eine Bacchantin raste sie mit dem Tenoristen durch den Saal, der, ein frivoles Lächeln in den lüsternen Mienen, ihr Worte zuflüsterte, die sie zu noch widerer Ausgelassenheit, zu noch ungestümerer Bethätigung der in ihr entfesselten Tanzlust anzufachen schienen.

(Fortsetzung folgt.)

Brakes Seeschiffsverkehr.

Angekommen:

Dez. 9. engl. D. „Sobraon“, Dulling, von Novorossisk.
„ 10. dtsch. „Saturnus“, Schoon, von Punta Arenas.
„ 11. ital. D. „San Giorgio“, Pierollini, von Taganrog.
„ 13. dtsch. „Meta“, Schnittger, von Hamburg.
„ 14. engl. D. „Saltwell“, Hovy, von Ship Isl.
„ 15. norweg. D. „St. Andrews“, Horgen, von Nicolajew.

Abgegangen:

„ 9. dtsch. „Unterweser“, Behrens, nach Weener.
„ 13. holl. „Emmanuel“, Gols, nach Kopenhagen.
„ 14. engl. „Sobraon“, Dulling, nach Newcastle.
„ 14. dtsch. „Atom“, Buse, nach Bremen.

Standesamtliche Nachrichten

aus der Gemeinde Ohmstede vom 9. bis 15. Dez. 1900.

I. Aufgebote.

Arbeiter Diedrich Heinrich August Eismann zu Oldenburg und Witwe Anna Margarete Eismann geb. Schröder das.

II. Eheschließungen.

Keine.

III. Geburten.

Sohn des Hausfohns Diedrich Georg Karl Lange zu Nadorst; desgl. des Arbeiters Hinrich Gerhard Bollmann in Etzhorn; desgl. des Arbeiters Johann Gerhard Martin Hibbeler zu Donnerschwee. — Tochter des Arbeiters Johann Georg Anton Rüscher in Wahnbeck; desgl. des Arbeiters Johann Gerhard Warns zu Nadorst; desgl. des Arbeiters Johann Karl Georg Wiechmann zu Kleinbornhorst; desgl. des Arbeiters Johann Hinrich Buhr zu Donnerschwee; desgl. des Arbeiters Gerhard Bernhard Stoffers zu Ohmstede; desgl. des Schmieds Gerhard August Johann Speckmann zu Nadorst.

IV. Sterbefälle.

Julius Berthus Hermann Behrens zu Nadorst, 8 Mon.; Speckmann zu Nadorst, Kind 1 Tag.

Ersparungskasse zu Oldenburg.

Bestand der Einlagen am 1. Novbr. 1900	16,685,567 Mk.	70 Pf
Im Monat Novbr. 1900 sind:		
neue Einlagen gemacht	321,255 „	60 „
dagegen an Einlagen zurückgezahlt .	352,603 „	35 „
somit Bestand der Einlagen am 1. Dez. 1900	16,654,219 „	95 „
Bestand der Activa (zinslich belegte Kapitalien und Kassenbestände) . .	18,104,950 „	08 „

Landesbibliothek Oldenburg

Kinder- u. Puppenwagen,

Lehnstühle und **Kinderstühle**, vorzügliche Arbeit bei billigem Preise. Puppenbettstellen und Puppengondel. **Papier-, Arbeits-, Flaschen- und Wischtuchkörbe. Wasch- und Reisekörbe**, überhaupt alle nur denkbaren Korbwaren.

Größtes Geschäft am Platze: billigste Preise.

Bitte Preise im Schaufenster zu beachten.

An Wiederverkäufer Fabrikpreise.

Fr. Lehmann, Korbmacher, Gaststr. 10.

Für den

Weihnachtstisch:

Bons auf Handschuhe jeder Art, Hüte, Mützen
für Herren und Knaben,
Hosenträger, teils eig. Fabrikat,
Normalhemden und -Hosen
für Herren und Knaben,
Flanellhemden, woll. Leibbinden
Strümpfe und Socken,
Unterziehzeuge
für Damen und Kinder,
Krawatten in feinsten Mustern,
Chemisetts, Kragen,
Nachthemden,
Manschetten, Manschettknöpfe,
Taschentücher, Gummiwäsche,
Regenschirme, Gummischuhe,
Küchen- und Hausstandschürzen,
Korsetts, sehr bequem i. Tragen,
Portemonnaies, viele Neuheit.,
Zahnpasta, Seifen, Odeurs,
Aechtes **Eau de Cologne**,
Wasch- u. Badeschwämme,
Frisier- u. Taschenkämme 2c. 2c.

Das Lager bietet reiche Auswahl v. Waren bester Qualität. Preise sehr billig.

A. Hanel

Langestraße 43.

Zum Festbedarf

empfehle:
Hasen, Birkwild, Fasanen, Poularden, Puter, Haselhühner, Enten, Gänse, Hühner und Küken, sowie holländischen Weiß-, Wirsing- und Weißkohl,
— Weintrauben, — Apfelsinen, — Hasel- und Wallnüsse.

F. Fuge,

Kurwickstraße 36.

Paul Danckwardt

empfiehlt zum Festbedarf:

Kaiser-Auszug-Mehl,
23 Pfd. für 3 Mk.

Bestes Weizenmehl 000,
25 Pfd. für 3 Mk.

Neue Sult. u. Val.-Rosinen, Corinthen, Mandeln 2c. Große neue Wall- und Haselnüsse, Baumcakes und Lichte in verschiedenen Sorten und zu den billigsten Preisen.

Val.-Apfelsinen, Dutzend 50 bis 100 ₰, bei

Paul Danckwardt.

Tannenbaumfüße

in gr. Auswahl von **40 Pfg.** an. **Tannenbaumschmuck, Weihnachtslichte**, empf.

Meyer am Markt.

Oldenburg. Zu verkaufen auf sofort krankheitshalber 2 kürzlich gekalbte **Kühe** u. 1 wieder belegte Kuh.
D. Hadeler, Bürgerschstr. 8.

Zum Festbedarf

empfehle:
feinstes Weizenmehl,
24 u. 25 Pfd. für 3 Mk.
Rosinen, Corinthen,
Succade,
Wall- u. Haselnüsse,
Feigen,
Tannenbaumcakes und Lichte.

J. G. Stöltje,
Markt 20.

Gardinen

in weiß u. crême
empfehle
in neuer, großer Auswahl.

Aeltere Muster
erheblich billiger.

Ed. Schauenburg.

Wissen Sie schon?

Die wirksamste med. Seife ist **Radebeuler Carbol-Theerschwefel-Seife** v. Bergmann & Co., Radebeul-Dresden. Schutzmarke: **Steckenpferd** anerkannt vorzüglich gegen alle **Hautunreinigkeiten u. Hautausschläge**, wie: Mitesser, Finnen, Blütchen, Gesichtspickel, Pusteln, rote Flecke 2c., Stück 50 Pf. in der **Hofapotheke.**

Hermann Weichert Nachflg.,

Inhaber: **Ernst Kock,**

Margarine- u. Käse-Spezialgeschäft,

Langestr. 61, Fernsprecher 395, empfiehlt in feinster Qualität:

Cocosnuß-Margarine,

vollständiger Ersatz für Naturbutter, à Pfd. 55 ₰, 60 ₰ und 70 ₰, bei 5 Pfd. à 65 ₰.

Besonders als Tafel-Margarine zu empfehlen: Marke „Kilia", à Pfd. 80 ₰, 2 Pfd. 1,50 ℳ.

Proben auf Wunsch gratis.

Aug. Lührs, Weinhandlg., Fernsprecher 353.
Oldenburg i. Gr., Kurwickstr. 12.
Empfehle meine vorzüglich gepflegten und abgelagerten
Bordeaux-Weine,
Mosel-Weine,
Rhein-Weine,
in allen Preislagen.

Vorhemden!

Kragen, Manschetten und Herren-Krawatten von 10 ₰ an.

Jacob Heinrich Eilers,
Achternstr. 44.

Neue Wall- und Haselnüsse

empfiehlt **Joh. Diekmann**, Markt 10.

Frischen

Branntwein-Gest

empfiehlt
Paul Danckwardt.

„Neu!" „Neu!"

Kettenloses Fahrrad!

Während die Zähne der Zahnräder bei den bisherigen kettenlosen Fahrrädern aus festen Zähnen ohne Rollen, die sich auf **festen Zapfen** bewegten, bestanden, hat das

Neue kettenlose Fahrrad „Danoise"

Zahnräder aus conischen Rollen, die sich in Kugellagern bewegen.

Es ist klar, daß die **Reibung** durch diese bewährte Bauart **sehr vermindert** wird, und das praktische Resultat hiervon ist der **überraschend leichte Gang** der Maschine.

Weitgehendste Garantie für bestes Material etc. Billiger Preis.

M. L. Reyersbach,

General-Vertreter der Danoise-Räder.

Wiederverkäufer gesucht.

Bernhard Pehl,

Großh. Hof-Hutmacher,
Firma: **A. Pehl & Sohn,**
Staustraße 26. **Oldenburg.** Staustraße 26.

Größtes Lager

der feinsten Filz-, Seiden- und Mechanikhüte,

sowie **Jagdhüte** in den neuesten Façons zu billigsten Preisen.

Uniformhüte

für Staatsbeamte und **Livreehüte** werden in kürzester Zeit in eigener Werkstatt angefertigt.

Gänzlicher Ausverkauf
meines hiesigen
Schuhwarenlagers
zu jedem annehmbaren Preise wegen Aufgabe.
F. W. Stärtzenbach, Langestr. 31.

Wir bringen hierdurch unser

Flaschenbiergeschäft

in empfehlende Erinnerung, und zwar liefern wir unsere nur aus feinstem Malz und Hopfen hergestellten **hellen** und **dunklen** Biere in Flaschen mit

Siegel- und Korkverschluss

nach Wahl des Bestellers.

Der **Siegelverschluß** erfreut sich wegen der nachstehenden besonderen Vorzüge allgemeiner Beliebtheit:

Größte Reinlichkeit, jedes Siegel wird nur einmal benutzt;
Gefahrloses Oeffnen, deshalb
Sicherheit gegen Unfälle durch Zerbrechen der Flaschen;
Absolute Dichtheit, daher
Beste Erhaltung der erfrischenden Eigenschaften der mit Siegel verschlossenen Biere.

Auch liefern wir nach wie vor unsere Biere in

Krügen und Syphons

und finden namentlich die letzteren wegen ihrer praktischen Einrichtung und ihres geschmackvollen Aeußeren bei Familienfeiern, kleinen Gesellschaften 2c. vielfach Verwendung.

Unsere **Flaschenbiere** sind in den bekannten Verkaufsstellen zu haben.

Syphons und **Krüge** in frischer Füllung sind stets vorrätig bei:
Ed. Schmidt, 1. Dobbenstr. 15.
J. H. Kröger, Steinweg 24.
L. Kayser Ww., Nadorsterstr. 22.

Klosterbrauerei Oldenburg A.-G.,

vorm. **Büsing & Klostermann.**
Fernsprecher Nr. 9.

Von 2 fast neuen gut erhalt. **Nähmaschin.** e. sehr bill. z. verk. Bockstr. 13.

Zu verk. gut erhaltenes **Fahrrad billig.** Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Bekst der größte Griesgram
muß über das neueste
Lustige Gesichterspiel
von Fritz Pip. Preis nur M. 1.50
herzlich lachen. Jede Gesellschaft, Klein u. Groß amüsiert sich dabei —köstlich!— Das Gesichterspiel, dieses Meisterstück kräftiger Komik und bester Künstlerlaune ist hier vorrätig bei
Eschen & Fasting

Ital. Rotwein,

per Fl. 60 ₰, bei 10 Fl. 55 ₰, empf.
Joh. Diekmann, Markt 10.

Stollwerck-Albums

— Nr. 4 —

sind eingetroffen. Empfehle ferner **Liebig-Postkarten, Briefmarken u. Poesie-Albums** in großer Auswahl zu billigsten Preisen.

Frau Aug. Koeniger Ww.,
Steinweg Nr. 3a.

Kaputzen

in Sammet und Seide, eigene Anfertigung, Kinder-Kaputzen von 50 ₰ an, Taillentücher, Balltücher, — Seelenwärmer, Wollkragen, Westen, Zuavenjäckchen, Jagdwesten, Handschuhe, Strümpfe und Socken ganz besonders billig.

Jacob Heinr. Eilers,
Achternstr. 44.

Schleifen!

Barben in Seide u. Spitzen, Rüschenboas mit Chenille in einer Auswahl.

Jacob Heinrich Eilers,
Achternstr. 44.

Gänzlicher

Ausverkauf

meines **Schuhlagers** zu Einkaufspreisen. Nur frische Ware, keine alten Ladenhüter.

L. Helmerichs, Langestr. 25.

Blumen- | **Töpfe, Vasen, Schalen, Ständer,**

Palmentöpfe
in **großer Auswahl.**

Ferdinand Hoyer,

Baumgartenstr. Nr. 1, 2, 3 u. 3a.

Das Entzücken
junger Mädchen ist das ebenso schöne wie nützl. Beschäftigungsspiel
Die kleine Puppenschneiderin
von Agnes Lucas,
mit reizend geschriebener Anleitung zum selbständigen Schneidern von Puppenanzügen, nebst hübscher Puppe. Preis M. 3.60. Luxus-Ausgabe M. 2.50. Vorrätig bei
Eschen & Fasting.

Cigarren und Cigarretten

in großer Auswahl zu 25, 50 und 100 Stück.

G. Haase,
Langestr. 14.

Zum Festbedarf

empfehle:
Weizenmehl 000,
Corinthen, Rosinen,
Feigen, Datteln
und sämtliche Gewürze.

Joh. Diekmann,
Markt 10.

Täglich frischen Gest.

Joh. Diekmann, Markt 10.

Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Dr. A. Heß, für den lokalen Teil: W. v. Busch, für den Inseratenteil: P. Radomsky, Rotationsdruck und Verlag von S. Scharf in Oldenburg

Landesbibliothek Oldenburg